

stehe, von dem natürlichen Interesse und der hoffenden Thell, nahme an dem Wohl und Bedenken der nächsten Nachkommen, wie überhaupt von einem edleren Gemüthsblüthe seine Rede mehr sein. An Stelle individueller Fürsorge für die Entwicklung der ländlichen Anlagen würde ein reicher, großschematischer Erziehungsunterstützung treten; Alles ginge nach Commando, von den kleinen Errungen des Kindes bis hin zu den bedeutendsten Handlungen des gereiften Mannes. Wo bliebe da aber die goldene Freiheit, wonach die Völker seit Jahrtausenden gefordert haben? Nicht diese, sondern das äußerste Gegenseitig davon, nämlich die Judentumssiedlung sonderselbst, wäre die praktische Überzeugung der sozialdemokratischen Staatsidee. Sicherheit und Wohlbefinden müßte schließlich das Altertum, was bei diesem Staatsidealpolitikus in Frage käme. Willkommung, allgemeine Entwicklung und Unzufriedenheit, Erfüllung der Energie, Tatkraft, Abschaffung des Produktionsvertrages, Hunger, Elend und schlechtes Zusammenleben: das ist die Perspektive, welche uns ein solcher Zukunftstaat eröffnete. Da wären die verdeckten orientalischen Diktaturen wahre Freiheitsperspektive gegen ein solches Monstrum von Zion.

Die sociale Frage wird durch die Sozialdemokratie sicherlich nicht gelöst werden; denn letztere degradiert die gewaltige, die ganze Welt in Mitleidenschaft ziehende Begegnung um Verbesserung und Veredelung der sozialen Verhältnisse zu einer bloßen Mängel- und Fehlfrage; sie gleicht die ehesten und höchsten Menschenrechte preis zu Gunsten eines Staatsdurchsetzers, dessen Impotenz auch in Bezug auf die Radikalversetzung außer Frage steht. Aus diesem Grunde wird auch die sozialdemokratische Utopie, selbst wenn sie ernst genommen wird, wie es mit allen bisherigen Utopien noch steht, der Null gewesen sein. Sie ist aber, wie schon mehrfach erwähnt, nicht rein zu nehmen. Sie ist ein Gebilde sozialer Charakteranzeige, und wenn der Gedanke auch schon als unbeweisbar sein mag, die sozialdemokratische Utopie mit der medizinischen zu vergleichen, so liegt dersele gerade heute sehr nahe, wo eine neue Gattung des Gesundheitsparadies verschoben, aber ohne Zwecklosigkeit nur eines leistet, nämlich die Mehrzahl der Methoden der Verbesserung der leidenden Welt. So leisten die sozialsozialistischen Charaktere auch Eines unbedeutend gewiß, völlig real und ziemlich — sie treiben Sie zu einem. Davon läßt sich leben und, wie die Thatsachen zeigen, sogar recht confortabel. Das ist die Wirklichkeit — dies ist die Utopie!“

Deutsches Reich.

* Leipzig, 10. Juni. Unter dem Vertrag der Spionage wurden bestimmt im März d. J. der Bildhauer Friedrich Steinlein und der Kleinstadt Düsseldorf in Westfalen das ersten Strafmaß des Reichsgerichts wird das Hauptverfahren eröffnet. Die Verhandlung wird am 8. Juli vor den vereinigten zweiten und dritten Strafsenaten des Reichsgerichts stattfinden. Die Verhandlung gegen den Wirth Peter Windorff aus Berviers wegen Landesverrat wird voraussichtlich erst nach den Gerichtsferien stattfinden.

* Leipzig, 10. Juni. Von dem Redakteur der „Deutschen Tagesszeitung“, Herrn Dr. Dertel, geht und mit der Bitte um Veröffentlichung die folgende Zuschrift zu:

Hochwürdige Redaktion!

In einem Artikel über „die Berliner Zeitung des Bundes der Landwirthe“ schreiben Sie:

„Für den Redakteur der „Deutschen Tagesszeitung“ ist es ein großes Glück, daß die Bestätigung der „Reichsgerichte“ so kurz vor dem Wahlerfolg erfolgt ist, denn es ist unvorsichtig, daß dieses Blatt den Sachschluß gelangt hat, als es dessen richtige Darstellung in das Gebiet der Bekämpfung reicht.“

Ich bemerkte dazu, daß ich persönlich vom den Abmachungen der Bundesleitung mit den Thomassphäraphänen absolut keine Kenntnis habe und in der ganzen Angelegenheit niemals ein Wort in der „Deutschen Tagesszeitung“ geschrieben habe. Ich habe jedoch wieder den Sachschluß gelangt, nach dessen richtige Darstellung als Verhandlung bezeichnet. Wie aus dem Redaktionsschreiben der „Deutschen Tagesszeitung“ hervorgeht, bin ich seit über 3 Wochen beurlaubt und war gar nicht in der Lage, zu der strittigen Sache das Wort zu nehmen. Ich habe somit auch mit dem Thomassphäraphäne nichts zu tun.

Sie würden mich zu Danken verpflichten, wenn Sie die Freundlichkeit hätten, von dieser meiner Befreiung Ihren besten Kenntnis zu geben.

Freiburg, 10. Juni 1898.

— Mit ausgesuchter Hochachtung
ergeben

Dr. Georg Dertel,
Chefredakteur der „D. T.“

* Berlin, 10. Juni. Das Organ des Bundes der Landwirthe, die „D. Tagessz.,“ nimmt heute in Sachsen-Düngemittel-Versäume von der neuesten Darlegung des „Hann. Courier“ Notiz und sucht nun, wenn ein Fehler gemacht sei, denselben den Thomassphäraphänen zuzuschicken. Darauf werden sie wohl auch legtere, die ebenfalls mit den Verhandlungen der deutschen Landwirtschaftsbehörde wegen eines nicht durchführbaren Vertrages in Conflict stehen, vor Sachen hören und, diese rückte noch weitere Kreise ziehen. Die „D. Tagessz.“ steht im Wesentlichen folgendermaßen:

„Wir sind vorläufig nicht in der Lage, zu entscheiden, ob der „Hann. Cour.“ seine Angaben auf authentischen Material baut, da die Herren der Bundesleitung zur Zeit in ihrer Wahlperiode unterzuhören und daher telegraphischen Auftrag gegeben ist noch nicht erledigt haben. Es wird eine offizielle Bekanntmachung der Bundeskorrespondenz abwarten, in welcher die Mitteilungen des Deutschen Reichsblattes entsprechend der Deutschen Landwirtschaftsbehörde bestätigt werden.“

B. Berlin, 10. Juni. (Private Telegramm.) Wie die „Nat. Zeit.“ hört, wird am 15. d. Jrs., dem Todestag Kaiser Friedrichs, 8. November 11 Uhr in der Friedenskirche zu Potsdam ein Gedächtnissfeier stattfinden, zu welcher auch das Offiziercorps der Potsdamer Garnison und das ganze Offiziercorps des Kaiser-Brigade (2. Garde-Infanterie-Brigade) befreit werden ist. Um 9 Uhr Vermittlung wird sich das Offiziercorps mittels Sonderzettel nach Potsdam begleiten. Zu der Gedächtnissfeier werden außerdem noch Einladungen an Persönlichkeiten ergehen, die dem Kaiser Friedrich nahen standen.

* Arolsen, 9. Juni. Das Torpedobootsboot „D. 1“ ist, zum P. 2.11.11. p. 1000, dem Kommandanten des Kapitänsleutnants Schäfer von Kiel mit dem Denkschreiben für den im Vorjahr auf der Nordlandkreis verunglückten Lieutenant zur See Hahn nach Odde in See gegangen.

* Osterndorf, 9. Juni. Das Wahrzeichen des Abgeordneten Diederichs Hahn, Geestemünde-Osterndorf-Renbaus, hat sich eine größere Umchwüfung zu Ungunsten des Dr. Hahn vollzogen. Letzterer, wie der von den Nationalliberalen aufgestellte und von den Freimaurern unterstützte Kandidat Reife sprach, auch in den bisher Hahn erzielten Kreisen, erzielte er den überraschenden Erfolg. Auch der geplante Versuch seines Gegners, ihm im Heimatdorf des Dr. Hahn, in Osterndorf einen zur Verhügung bestimmten Saal abzutreten, hat nur bewirkt, daß die Nachbarorte Bokel abgehaltene Versammlung um so stärker besucht war und seiner zahlreichen Freunde Hahn's ein Wort der Erwidung fand. Viele haben sich in Lübeck die Mitglieder der Freimaurer-Gesellschaft nicht bewegen lassen, die Kandidatur Reife zu unterstützen.

* Lauenburg, 9. Juni. Im zentralen schleswig-holsteinischen Reichstagssaal ist an Stelle des Kaufmanns Preßler Rechtagsschreiber ist an Stelle des Kaufmanns Preßler

die Auseinandersetzung eines höheren Preises, als er, der Vorstand, verhältnismäßig vereinbart hatte, den Mitgliedern gegenüber aufwartet hat, und es macht die Leute glauben, die Mitglieder des „Hannoverschen Courier“ lieben die Auseinandersetzung zu, doch die Phosphatfabrik des Bundesvorstandes über den Preis, zu dem sie an die Deutsche Landwirtschafts-Gesellschaft lieferten, gelöscht haben! Das ist ein höchst durchgesetzter Schwund, vollkommen widerzubeweisen, dessen der Bundesvorstand bestätigt wird, und sicherlich nicht dazu angehört, an das gute Gewissen der journalistischen Vertreter des Bundesvorstandes glauben zu lassen. Auf die soeben erwähnte Verhügung folgt in dem Bundesorgan eine öde Schimpferie auf die Presse, welche die Mitteilung des „Hann. Cour.“ ihrer Bedeutung gemäß erweitert hat, und ein biedermauerisches Gerücht über die Beziehungen zwischen dem Bundesvorstand und den Mitgliedern, wovon folgende Probe genügen wird:

„Will man etwa den beschuldigten Beweisen, den der Bund als Zeuge für seine Vermischungen aus den Phosphatfabriken hält, vorbehalten hat, ist eine ungeheure, den Anhänger einer ehemaligen Rivalen auszublenden, handhaben unmöglich?“ Wenn hat er diese Vermischungen-Beweise oder Export-Beweise oder welche Bezeichnung sonst noch soll es eine ausmachen, die angeblichen Beamten vertrieben die umfangreiche Arbeit, die den technischen vermehrten Abgang, gratis oder Gutermittel-Lieferungen noch Geld dazu.

Rein, so thört es in der That Niemand, dass der Herr von Böckel und seine Mitarbeiter nicht, daß es eine ausmachen, die angeblichen Beamten vertrieben die umfangreiche Arbeit, die den technischen vermehrten Abgang, gratis oder Gutermittel-Lieferungen noch Geld dazu.

Rein, so thört es in der That Niemand, dass der Herr von Böckel und seine Mitarbeiter nicht, daß es eine ausmachen, die angeblichen Beamten vertrieben die umfangreiche Arbeit, die den technischen vermehrten Abgang, gratis oder Gutermittel-Lieferungen noch Geld dazu.

Rein, so thört es in der That Niemand, dass der Herr von Böckel und seine Mitarbeiter nicht, daß es eine ausmachen, die angeblichen Beamten vertrieben die umfangreiche Arbeit, die den technischen vermehrten Abgang, gratis oder Gutermittel-Lieferungen noch Geld dazu.

Rein, so thört es in der That Niemand, dass der Herr von Böckel und seine Mitarbeiter nicht, daß es eine ausmachen, die angeblichen Beamten vertrieben die umfangreiche Arbeit, die den technischen vermehrten Abgang, gratis oder Gutermittel-Lieferungen noch Geld dazu.

Rein, so thört es in der That Niemand, dass der Herr von Böckel und seine Mitarbeiter nicht, daß es eine ausmachen, die angeblichen Beamten vertrieben die umfangreiche Arbeit, die den technischen vermehrten Abgang, gratis oder Gutermittel-Lieferungen noch Geld dazu.

Rein, so thört es in der That Niemand, dass der Herr von Böckel und seine Mitarbeiter nicht, daß es eine ausmachen, die angeblichen Beamten vertrieben die umfangreiche Arbeit, die den technischen vermehrten Abgang, gratis oder Gutermittel-Lieferungen noch Geld dazu.

Rein, so thört es in der That Niemand, dass der Herr von Böckel und seine Mitarbeiter nicht, daß es eine ausmachen, die angeblichen Beamten vertrieben die umfangreiche Arbeit, die den technischen vermehrten Abgang, gratis oder Gutermittel-Lieferungen noch Geld dazu.

Rein, so thört es in der That Niemand, dass der Herr von Böckel und seine Mitarbeiter nicht, daß es eine ausmachen, die angeblichen Beamten vertrieben die umfangreiche Arbeit, die den technischen vermehrten Abgang, gratis oder Gutermittel-Lieferungen noch Geld dazu.

Rein, so thört es in der That Niemand, dass der Herr von Böckel und seine Mitarbeiter nicht, daß es eine ausmachen, die angeblichen Beamten vertrieben die umfangreiche Arbeit, die den technischen vermehrten Abgang, gratis oder Gutermittel-Lieferungen noch Geld dazu.

Rein, so thört es in der That Niemand, dass der Herr von Böckel und seine Mitarbeiter nicht, daß es eine ausmachen, die angeblichen Beamten vertrieben die umfangreiche Arbeit, die den technischen vermehrten Abgang, gratis oder Gutermittel-Lieferungen noch Geld dazu.

Rein, so thört es in der That Niemand, dass der Herr von Böckel und seine Mitarbeiter nicht, daß es eine ausmachen, die angeblichen Beamten vertrieben die umfangreiche Arbeit, die den technischen vermehrten Abgang, gratis oder Gutermittel-Lieferungen noch Geld dazu.

Rein, so thört es in der That Niemand, dass der Herr von Böckel und seine Mitarbeiter nicht, daß es eine ausmachen, die angeblichen Beamten vertrieben die umfangreiche Arbeit, die den technischen vermehrten Abgang, gratis oder Gutermittel-Lieferungen noch Geld dazu.

Rein, so thört es in der That Niemand, dass der Herr von Böckel und seine Mitarbeiter nicht, daß es eine ausmachen, die angeblichen Beamten vertrieben die umfangreiche Arbeit, die den technischen vermehrten Abgang, gratis oder Gutermittel-Lieferungen noch Geld dazu.

Rein, so thört es in der That Niemand, dass der Herr von Böckel und seine Mitarbeiter nicht, daß es eine ausmachen, die angeblichen Beamten vertrieben die umfangreiche Arbeit, die den technischen vermehrten Abgang, gratis oder Gutermittel-Lieferungen noch Geld dazu.

Rein, so thört es in der That Niemand, dass der Herr von Böckel und seine Mitarbeiter nicht, daß es eine ausmachen, die angeblichen Beamten vertrieben die umfangreiche Arbeit, die den technischen vermehrten Abgang, gratis oder Gutermittel-Lieferungen noch Geld dazu.

Rein, so thört es in der That Niemand, dass der Herr von Böckel und seine Mitarbeiter nicht, daß es eine ausmachen, die angeblichen Beamten vertrieben die umfangreiche Arbeit, die den technischen vermehrten Abgang, gratis oder Gutermittel-Lieferungen noch Geld dazu.

Rein, so thört es in der That Niemand, dass der Herr von Böckel und seine Mitarbeiter nicht, daß es eine ausmachen, die angeblichen Beamten vertrieben die umfangreiche Arbeit, die den technischen vermehrten Abgang, gratis oder Gutermittel-Lieferungen noch Geld dazu.

Rein, so thört es in der That Niemand, dass der Herr von Böckel und seine Mitarbeiter nicht, daß es eine ausmachen, die angeblichen Beamten vertrieben die umfangreiche Arbeit, die den technischen vermehrten Abgang, gratis oder Gutermittel-Lieferungen noch Geld dazu.

Rein, so thört es in der That Niemand, dass der Herr von Böckel und seine Mitarbeiter nicht, daß es eine ausmachen, die angeblichen Beamten vertrieben die umfangreiche Arbeit, die den technischen vermehrten Abgang, gratis oder Gutermittel-Lieferungen noch Geld dazu.

Rein, so thört es in der That Niemand, dass der Herr von Böckel und seine Mitarbeiter nicht, daß es eine ausmachen, die angeblichen Beamten vertrieben die umfangreiche Arbeit, die den technischen vermehrten Abgang, gratis oder Gutermittel-Lieferungen noch Geld dazu.

Rein, so thört es in der That Niemand, dass der Herr von Böckel und seine Mitarbeiter nicht, daß es eine ausmachen, die angeblichen Beamten vertrieben die umfangreiche Arbeit, die den technischen vermehrten Abgang, gratis oder Gutermittel-Lieferungen noch Geld dazu.

Rein, so thört es in der That Niemand, dass der Herr von Böckel und seine Mitarbeiter nicht, daß es eine ausmachen, die angeblichen Beamten vertrieben die umfangreiche Arbeit, die den technischen vermehrten Abgang, gratis oder Gutermittel-Lieferungen noch Geld dazu.

Rein, so thört es in der That Niemand, dass der Herr von Böckel und seine Mitarbeiter nicht, daß es eine ausmachen, die angeblichen Beamten vertrieben die umfangreiche Arbeit, die den technischen vermehrten Abgang, gratis oder Gutermittel-Lieferungen noch Geld dazu.

Rein, so thört es in der That Niemand, dass der Herr von Böckel und seine Mitarbeiter nicht, daß es eine ausmachen, die angeblichen Beamten vertrieben die umfangreiche Arbeit, die den technischen vermehrten Abgang, gratis oder Gutermittel-Lieferungen noch Geld dazu.

Rein, so thört es in der That Niemand, dass der Herr von Böckel und seine Mitarbeiter nicht, daß es eine ausmachen, die angeblichen Beamten vertrieben die umfangreiche Arbeit, die den technischen vermehrten Abgang, gratis oder Gutermittel-Lieferungen noch Geld dazu.

Rein, so thört es in der That Niemand, dass der Herr von Böckel und seine Mitarbeiter nicht, daß es eine ausmachen, die angeblichen Beamten vertrieben die umfangreiche Arbeit, die den technischen vermehrten Abgang, gratis oder Gutermittel-Lieferungen noch Geld dazu.

Rein, so thört es in der That Niemand, dass der Herr von Böckel und seine Mitarbeiter nicht, daß es eine ausmachen, die angeblichen Beamten vertrieben die umfangreiche Arbeit, die den technischen vermehrten Abgang, gratis oder Gutermittel-Lieferungen noch Geld dazu.

Rein, so thört es in der That Niemand, dass der Herr von Böckel und seine Mitarbeiter nicht, daß es eine ausmachen, die angeblichen Beamten vertrieben die umfangreiche Arbeit, die den technischen vermehrten Abgang, gratis oder Gutermittel-Lieferungen noch Geld dazu.

Rein, so thört es in der That Niemand, dass der Herr von Böckel und seine Mitarbeiter nicht, daß es eine ausmachen, die angeblichen Beamten vertrieben die umfangreiche Arbeit, die den technischen vermehrten Abgang, gratis oder Gutermittel-Lieferungen noch Geld dazu.

Rein, so thört es in der That Niemand, dass der Herr von Böckel und seine Mitarbeiter nicht, daß es eine ausmachen, die angeblichen Beamten vertrieben die umfangreiche Arbeit, die den technischen vermehrten Abgang, gratis oder Gutermittel-Lieferungen noch Geld dazu.

Rein, so thört es in der That Niemand, dass der Herr von Böckel und seine Mitarbeiter nicht, daß es eine ausmachen, die angeblichen Beamten vertrieben die umfangreiche Arbeit, die den technischen vermehrten Abgang, gratis oder Gutermittel-Lieferungen noch Geld dazu.

Rein, so thört es in der That Niemand, dass der Herr von Böckel und seine Mitarbeiter nicht, daß es eine ausmachen, die angeblichen Beamten vertrieben die umfangreiche Arbeit, die den technischen vermehrten Abgang, gratis oder Gutermittel-Lieferungen noch Geld dazu.

Rein, so thört es in der That Niemand, dass der Herr von Böckel und seine Mitarbeiter nicht, daß es eine ausmachen, die angeblichen Beamten vertrieben die umfangreiche Arbeit, die den technischen vermehrten Abgang, gratis oder Gutermittel-Lieferungen noch Geld dazu.

Rein, so thört es in der That Niemand, dass der Herr von Böckel und seine Mitarbeiter nicht, daß es eine ausmachen, die angeblichen Beamten vertrieben die umfangreiche Arbeit, die den technischen vermehrten Abgang, gratis oder Gutermittel-Lieferungen noch Geld dazu.

Rein, so thört es in der That Niemand, dass der Herr von Böckel und seine Mitarbeiter nicht, daß es eine ausmachen, die angeblichen Beamten vertrieben die umfangreiche Arbeit, die den technischen vermehrten Abgang, gratis oder Gutermittel-Lieferungen noch Geld dazu.

Rein, so thört es in der That Niemand, dass der Herr von Böckel und seine Mitarbeiter nicht, daß es eine ausmachen, die angeblichen Beamten vertrieben die umfangreiche Arbeit, die den technischen vermehrten Abgang, gratis oder Gutermittel-Lieferungen noch Geld dazu.

Rein, so thört es in der That Niemand, dass der Herr von Böckel und seine Mitarbeiter nicht, daß es eine ausmachen, die angeblichen Beamten vertrieben die umfangreiche Arbeit, die den technischen vermehrten Abgang, gratis oder Gutermittel-Lieferungen noch Geld dazu.

Rein, so thört es in der That Niemand, dass der Herr von Böckel und seine Mitarbeiter nicht, daß es eine ausmachen, die angeblichen Beamten vertrieben die umfangreiche Arbeit, die den technischen vermehrten Abgang, gratis oder Gutermittel-Lieferungen noch Geld dazu.

Rein, so thört es in der That Niemand, dass der Herr von Böckel und seine Mitarbeiter nicht, daß es eine ausmachen, die angeblichen Beamten vertrieben die umfangreiche Arbeit, die den technischen vermehrten Abgang, gratis oder Gutermittel-Lieferungen noch Geld dazu.

Rein, so thört es in der That Niemand, dass der Herr von Böckel und seine Mitarbeiter nicht, daß es eine ausmachen, die angeblichen Beamten vertrieben die umfangreiche Arbeit, die den technischen vermehrten Abgang, gratis oder Gutermittel-Lieferungen noch Geld dazu.

Rein, so thört es in der That Niemand, dass der Herr von Böckel und seine Mitarbeiter nicht, daß es eine ausmachen, die angeblichen Beamten vertrieben die umfangreiche Arbeit, die den technischen vermehrten Abgang, gratis oder Gutermittel-Lieferungen noch Geld dazu.

Rein, so thört es in der That Niemand, dass der Herr von Böckel und seine Mitarbeiter nicht, daß es eine ausmachen, die angeblichen Beamten vertrieben die umfangreiche Arbeit, die den technischen vermehrten Abgang, gratis oder Gutermittel-Lieferungen noch Geld dazu.

Rein, so thört es in der That Niemand, dass der Herr von Böckel und seine Mitarbeiter nicht, daß es eine ausmachen, die angeblichen Beamten vertrieben die umfangreiche Arbeit, die den

Amtlicher Theil.

Bekanntmachung.

Die diesjährige Michaeliskomödie beginnt für Gesch. und Kleinhandel
Sonntag, den 25. August.

und endet

Sonntag, den 18. September.

Die Lederware wird jedoch erst

Montag, den 5. September,

und die Weißware für die Lederindustrie

Dienstag, den 6. September,

Montagabend 2-4 Uhr

im Saale der „Neuen Börse“ abgehalten.

Leipzig, am 7. Juni 1898.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Ia. 2816. Dr. Georgi.

2.

Bekanntmachung.

Die Erd- und Plasterarbeiten zur Herstellung der Straßen F, G und H des nördlichen Bebauungsplans sollen an einen Unternehmer vergeben werden.

Die Bedingungen für diese Arbeiten liegen in unserem Dienstamt, Brief 80, 2. Obergeschoss, Zimmer Nr. 41, aus und können dort eingesehen oder gegen Entrichtung von 50 Pf. die auch in Briefmarken eingetauscht werden können, entnommen werden.

Angebote sind vertragt und mit der Aufsicht:

„Steinmetzarbeiten zur Herstellung der neuen Straßen des nördlichen Bauungsplans“

verliehen, in dem oben bezeichneten Geschäftszimmer bis zum 18. Juni 1898, 5 Uhr Nachmittags eingeschreiten.

Das Rath, sämtliche Angebote abzuhören, wird vorbehalten. Leipzig, den 8. Juni 1898.

Des Rathes der Stadt Leipzig

Strassenbau-Deputation.

Ic. 2879.

Bekanntmachung.

Die Lieferung und das Verlegen von Granitplatten und

Kunststeinfliesenflächen zur Herstellung der neuen Straßen des

nördlichen Bauungsplans soll an einen Unternehmer vergeben werden.

Die Bedingungen für diese Arbeiten liegen in unserem Dienstamt, Brief 80, 2. Obergeschoss, Zimmer Nr. 41, aus und können dort eingesehen oder gegen Entrichtung von 50 Pf. die auch in Briefmarken eingetauscht werden können, entnommen werden.

Angebote sind vertragt und mit der Aufsicht:

„Steinmetzarbeiten zur Herstellung der neuen Straßen des nördlichen Bauungsplans“

verliehen, in dem oben bezeichneten Geschäftszimmer bis zum 18. Juni 1898, 5 Uhr Nachmittags, eingeschreiten.

Das Rath, sämtliche Angebote abzuhören, wird vorbehalten.

Leipzig, den 8. Juni 1898.

Des Rathes der Stadt Leipzig

Strassenbau-Deputation.

Ic. 2879.

Bekanntmachung.

Die Erd- und Plasterarbeiten zur Herstellung der Straßen E und K des nördlichen Bauungsplans sollen an einen Unternehmer vergeben werden.

Die Bedingungen für diese Arbeiten liegen in unserem Dienstamt, Brief 80, 2. Obergeschoss, Zimmer Nr. 41, aus und können dort eingesehen oder gegen Entrichtung von 50 Pf. die auch in Briefmarken eingetauscht werden können, entnommen werden.

Angebote sind vertragt und mit der Aufsicht:

„Herstellung der Straßen E und K des nördlichen Bauungsplans“

verliehen, in dem oben bezeichneten Geschäftszimmer bis zum 18. Juni 1898, 5 Uhr Nachmittags, eingeschreiten.

Das Rath, sämtliche Angebote abzuhören, wird vorbehalten.

Leipzig, den 8. Juni 1898.

Des Rathes der Stadt Leipzig

Strassenbau-Deputation.

Ic. 2879.

Bekanntmachung.

Die Herstellung mehrerer Fußgängerbürgänge im 2. Ingenieur-

bezirk soll verhindert werden.

Die Bedingungen für diese Arbeiten liegen in unserem Dienstamt, Brief 80, 2. Obergeschoss, Zimmer Nr. 41, aus und können dort eingesehen oder gegen Entrichtung von 50 Pf. die auch in Briefmarken eingetauscht werden können, entnommen werden.

Angebote sind vertragt und mit der Aufsicht:

„Fußgängerbürgänge im 2. Bezirke“

verliehen, in dem oben bezeichneten Geschäftszimmer bis zum 21. Juni 1898, 5 Uhr Nachmittags, eingeschreiten.

Das Rath, sämtliche Angebote abzuhören, wird vorbehalten.

Leipzig, den 8. Juni 1898.

Des Rathes der Stadt Leipzig

Strassenbau-Deputation.

Ic. 2879.

Bekanntmachung.

Nachdem die Pfostierung der Emilien-Straße vorgezogen werden soll, werden die unbedarfte gebildeten Bewerber aus ihren Angeboten berücksichtigt entlassen.

Leipzig, am 4. Juni 1898.

Des Rathes der Stadt Leipzig

Strassenbau-Deputation.

Ic. 1010.

Bekanntmachung.

Nachdem die Pfostierung der Emilien-Straße vorgezogen

werden soll, werden die unbedarfte gebildeten Bewerber aus

ihren Angeboten berücksichtigt entlassen.

Leipzig, am 4. Juni 1898.

Des Rathes der Stadt Leipzig

Strassenbau-Deputation.

Ic. 1010.

Bekanntmachung.

Nachdem die Pfostierung der Emilien-Straße vorgezogen

werden soll, werden die unbedarfte gebildeten Bewerber aus

ihren Angeboten berücksichtigt entlassen.

Leipzig, am 4. Juni 1898.

Des Rathes der Stadt Leipzig

Strassenbau-Deputation.

Ic. 1010.

Bekanntmachung.

Nachdem die Pfostierung der Emilien-Straße vorgezogen

werden soll, werden die unbedarfte gebildeten Bewerber aus

ihren Angeboten berücksichtigt entlassen.

Leipzig, am 4. Juni 1898.

Des Rathes der Stadt Leipzig

Strassenbau-Deputation.

Ic. 1010.

Bekanntmachung.

Nachdem die Pfostierung der Emilien-Straße vorgezogen

werden soll, werden die unbedarfte gebildeten Bewerber aus

ihren Angeboten berücksichtigt entlassen.

Leipzig, am 4. Juni 1898.

Des Rathes der Stadt Leipzig

Strassenbau-Deputation.

Ic. 1010.

Bekanntmachung.

Nachdem die Pfostierung der Emilien-Straße vorgezogen

werden soll, werden die unbedarfte gebildeten Bewerber aus

ihren Angeboten berücksichtigt entlassen.

Leipzig, am 4. Juni 1898.

Des Rathes der Stadt Leipzig

Strassenbau-Deputation.

Ic. 1010.

Bekanntmachung.

Nachdem die Pfostierung der Emilien-Straße vorgezogen

werden soll, werden die unbedarfte gebildeten Bewerber aus

ihren Angeboten berücksichtigt entlassen.

Leipzig, am 4. Juni 1898.

Des Rathes der Stadt Leipzig

Strassenbau-Deputation.

Ic. 1010.

Bekanntmachung.

Nachdem die Pfostierung der Emilien-Straße vorgezogen

werden soll, werden die unbedarfte gebildeten Bewerber aus

ihren Angeboten berücksichtigt entlassen.

Leipzig, am 4. Juni 1898.

Des Rathes der Stadt Leipzig

Strassenbau-Deputation.

Ic. 1010.

Bekanntmachung.

Nachdem die Pfostierung der Emilien-Straße vorgezogen

werden soll, werden die unbedarfte gebildeten Bewerber aus

ihren Angeboten berücksichtigt entlassen.

Leipzig, am 4. Juni 1898.

Des Rathes der Stadt Leipzig

Strassenbau-Deputation.

Ic. 1010.

Bekanntmachung.

Nachdem die Pfostierung der Emilien-Straße vorgezogen

werden soll, werden die unbedarfte gebildeten Bewerber aus

ihren Angeboten berücksichtigt entlassen.

Leipzig, am 4. Juni 1898.

Des Rathes der Stadt Leipzig

Strassenbau-Deputation.

Ic. 1010.

Bekanntmachung.

Nachdem die Pfostierung der Emilien-Straße vorgezogen

werden soll, werden die unbedarfte gebildeten Bewerber aus

ihren Angeboten berücksichtigt entlassen.

Leipzig, am 4. Juni 1898.

Des Rathes der Stadt Leipzig

Strassenbau-Deputation.

Ic. 1010.

Bekanntmachung.

Nachdem die Pfostierung der Emilien-Straße vorgezogen

werden soll, werden die unbedarfte gebildeten Bewerber aus

ihren Angeboten berücksichtigt entlassen.

Leipzig, am 4. Juni 1898.

Des Rathes der Stadt Leipzig

Strassenbau-Deputation.

Ic. 1010.

Bekanntmachung.

Nachdem die Pfostierung der Emilien-Straße vorgezogen

werden soll, werden die unbedarfte gebildeten Bewerber aus

ihren Angeboten berücksichtigt entlassen.

Leipzig, am 4. Juni 1898.

Des Rathes der Stadt Leipzig

Strassenbau-Deputation.

Ic. 1010.

Bekanntmachung.

Nachdem die Pfostierung der Emilien-Straße vorgezogen

werden soll, werden die unbedarfte gebildeten Bewerber aus

ihren Angeboten berücksichtigt entlassen.

Erste Ausstellung deutscher Holzschnitte.

(Kunstakademie, Büchnerstraße 11.)

In der Münchener Graphischen Vereinigung nahmen die für die "Fliegenden Blätter" aufgeführten Schnitte nach Zeichnungen der geschätzten Humoristen unter den deutschen Meistern unter ganz besonderer Interesse in Aufzug. Als Werbergaben von Hochzeitsgästen gingen diese Werke meistens zu den besten, die der moderne Holzschnitt hergestellt hat. Diese Schnitte zeigen eine Feinheitlichkeit des Reichenhainbers, ein Geschickliches in den Eigentümlichkeiten der verschiedenen Meister der Originale, die nur als Ausdruck der künstlerischen Empfindung zu betrachten sind. Das nach Oberländer, Schützen, Helmle, Vogel, Weule, Worell, Goben und u. a. ausgerückten vorzülichen Schnitte sind aus den Händen von R. Kirsch, Oswald Kreß, Robert Hindermann, H. Schumpricht und Rupert Hindermann. H. Schumpricht bevorzugt. Mit vorzülichen Werken gehen nach Gemälden eine zweite R. Kneßling, Willi beim Mödel und H. Scheidner.

Eine Sonderausstellung nimmt der Münchener Maler Heinrich Hoberg mit 10 Originalschnitten (nach eigenen Zeichnungen) ein. Die geistreiche mit dem Feder, ob und zu durch Tinte leicht gehaltenen Zeichnungen stellen jämmerliche Studentenfiguren, ganze Figuren, auch elende Straßenkinder dar. Sind diese Arbeiten in technischer Beziehung in der doch einfachen Weise behandelt, so ist das Werk von Hoberg's, den Edinit von der Stille reproduzierender Kunst auf die proletarische Kunst zu geben, ohne Rückhalt anzuerkennen und mit Freuden zu begutachten.

Als zwei der höchstenwertigen Vertreter der Holzschniede- fach sind auch die beiden Stuttgarter Lithographen Mag. Deibert und Gustav Dreher anzusehen, von denen der erster die lärmende Leistung des Holzschnittmeisters der "Gartenlaube", der letztere die des Meisters von "Leber Land und Meer" übernommen hat. Beide erscheinen als treffliche Meister in ihrem Fach. Deibert zieht neben Werken von den Werken moderner Künstler, wie Menzel und Pezzullo, auch ganz ausgesuchte Schnitte nach Murillo, Guido Reni u. r. r. während Deibert ausschließlich mit Abbildungen moderner Meister vertraut ist, unter denen er auch eine Reihe Banknotenschnitte, auf die wir noch weiter unten zurückkommen werden, bearbeitet. Ein prächtiges Blatt zeigt Deibert in dem himmlischen Marienbild "Quinto al mare", das als eines der besten Banknotenschnitte, welche die Ausstellung enthält, zu betrachten ist. Als diesen beiden hochstehenden, teilweise ebenfalls Geistesfunden sind hier zu nennen Lauter, Paul Krenz, H. Tiefel, Karl Roth, Gustav Enß, Eidenbenz, G. Schneidmann und Ernst Hofmann.

Eine ganz eigenartige und bedeutende Stellung nimmt der Kunsthistoriker in der modernen Holzschniede ein, der, wie die hier aufgestellten Arbeiten auf diesem Gebiete durchaus, eine Höllendurchquerung erzielt hat, die seine hinter und liegende Kunstsperiode aufzeigt. Unter den zum reisenden größten Künstler gerechneten und bewundernswerten Arbeiten steht Hartmann Haas - Wien mit den feinen absondernden, dann dem Amerikaner kommt ihm der Horizonten, um Schönheit und Kraft des Tones gleich. Mit feiner Farbe weist er die klassischen Charakterzüge hervor, welche die Ausstellung enthält, zu betrachten ist. Als diesen beiden hochstehenden, teilweise ebenfalls Geistesfunden sind hier zu nennen Lauter, Paul Krenz, H. Tiefel, Karl Roth, Gustav Enß, Eidenbenz, G. Schneidmann und Ernst Hofmann.

Eine ganz eigenartige und bedeutende Stellung nimmt der Kunsthistoriker in der modernen Holzschniede ein, der, wie die hier aufgestellten Arbeiten auf diesem Gebiete durchaus,

neuen in Hoppegarten am 10. Juni. (Privattelegramm)

- I. Verdiets-Rennen der Hengst. Glubpreis 3000,- Distanz 900 m. "Gloria" 1., "Wattens" 2., "Gulden" 3. Zeit: 1:30:10. 1. Gl. 38, 2. Gl. 42, 3. Gl. 42:30.
- II. Preis von Rammeisburg. Glubpreis 3000,- Distanz 1800 m. "Rappler" 1., "Trotz" 2., "Die Lamp" 3. Zeit: 1:45:10. 1. Gl. 38, 2. Gl. 44:20.
- III. Preis der Diana. Glubpreis 10000,- Distanz 3000 m. "Gloria" 1., "Wolfsbach" 2., "Amazos" 3. Zeit: 1:45:10. 1. Gl. 38, 2. Gl. 44:20.
- IV. Gesellschaft-Rennen. Glubpreis 1500,- Distanz 1800 m. "Bengler" 1., "Wolfsbach" 2., "Stierguder" 3. Zeit: 1:45:10. 1. Gl. 38, 2. Gl. 44:20.
- V. Großer Berliner Handicap. Glubpreis 10000,- Distanz 2000 m. "Bengler" 1., "Stiege" 2., "Eisener" 3. Zeit: 1:47:10. 1. Gl. 37, 2. Gl. 38, 3. Gl. 40:20.
- VI. Staatspreis 1000,- Glubpreis 3000,- Distanz 2000 m. "Oberhain" 1., "Blauemirke" 2., "Gl. 3" 3. Zeit: 1:45:10. 1. Gl. 38, 2. Gl. 42, 3. Gl. 42:20.
- VII. Sommer-Rennen. Glubpreis 1000,- Distanz 2400 m. "Kumpa" 1., "Zwei Röde" 2., "Malliot" 3. Zeit: 1:47:10. 1. Gl. 38, 2. Gl. 42, 3. Gl. 42:20.

Rennen zu Pferden am 10. Juni. (Privattelegramm)

- Benes Spring-Handicap von 6000,- Distanz 1000 m. "Raimo" 1., "Dolmets" 2., "Winter" 3. Zeit: 11:18:27. 1. Gl. 36, 2. Gl. 36, 3. Gl. 36:20.
- Santos Club Open Long Waller Race-Handicap von 2000,- Distanz 2300 m. "Mallots" 1., "Gebet" 2., "Vorwerk" 3. Zeit: 6:1. 1. Gl. 36.

Rennen zu Pferden am 10. Juni. (Privattelegramm)

- Benes Spring-Handicap von 6000,- Distanz 1000 m. "Raimo" 1., "Dolmets" 2., "Winter" 3. Zeit: 11:18:27. 1. Gl. 36, 2. Gl. 36, 3. Gl. 36:20.

Rennen zu Pferden am 10. Juni. (Privattelegramm)

- Benes Spring-Handicap von 6000,- Distanz 1000 m. "Raimo" 1., "Dolmets" 2., "Winter" 3. Zeit: 11:18:27. 1. Gl. 36, 2. Gl. 36, 3. Gl. 36:20.

Rennen zu Pferden am 10. Juni. (Privattelegramm)

- Benes Spring-Handicap von 6000,- Distanz 1000 m. "Raimo" 1., "Dolmets" 2., "Winter" 3. Zeit: 11:18:27. 1. Gl. 36, 2. Gl. 36, 3. Gl. 36:20.

Rennen zu Pferden am 10. Juni. (Privattelegramm)

- Benes Spring-Handicap von 6000,- Distanz 1000 m. "Raimo" 1., "Dolmets" 2., "Winter" 3. Zeit: 11:18:27. 1. Gl. 36, 2. Gl. 36, 3. Gl. 36:20.

Rennen zu Pferden am 10. Juni. (Privattelegramm)

- Benes Spring-Handicap von 6000,- Distanz 1000 m. "Raimo" 1., "Dolmets" 2., "Winter" 3. Zeit: 11:18:27. 1. Gl. 36, 2. Gl. 36, 3. Gl. 36:20.

Rennen zu Pferden am 10. Juni. (Privattelegramm)

- Benes Spring-Handicap von 6000,- Distanz 1000 m. "Raimo" 1., "Dolmets" 2., "Winter" 3. Zeit: 11:18:27. 1. Gl. 36, 2. Gl. 36, 3. Gl. 36:20.

Rennen zu Pferden am 10. Juni. (Privattelegramm)

- Benes Spring-Handicap von 6000,- Distanz 1000 m. "Raimo" 1., "Dolmets" 2., "Winter" 3. Zeit: 11:18:27. 1. Gl. 36, 2. Gl. 36, 3. Gl. 36:20.

Rennen zu Pferden am 10. Juni. (Privattelegramm)

- Benes Spring-Handicap von 6000,- Distanz 1000 m. "Raimo" 1., "Dolmets" 2., "Winter" 3. Zeit: 11:18:27. 1. Gl. 36, 2. Gl. 36, 3. Gl. 36:20.

Rennen zu Pferden am 10. Juni. (Privattelegramm)

- Benes Spring-Handicap von 6000,- Distanz 1000 m. "Raimo" 1., "Dolmets" 2., "Winter" 3. Zeit: 11:18:27. 1. Gl. 36, 2. Gl. 36, 3. Gl. 36:20.

Rennen zu Pferden am 10. Juni. (Privattelegramm)

- Benes Spring-Handicap von 6000,- Distanz 1000 m. "Raimo" 1., "Dolmets" 2., "Winter" 3. Zeit: 11:18:27. 1. Gl. 36, 2. Gl. 36, 3. Gl. 36:20.

Rennen zu Pferden am 10. Juni. (Privattelegramm)

- Benes Spring-Handicap von 6000,- Distanz 1000 m. "Raimo" 1., "Dolmets" 2., "Winter" 3. Zeit: 11:18:27. 1. Gl. 36, 2. Gl. 36, 3. Gl. 36:20.

Rennen zu Pferden am 10. Juni. (Privattelegramm)

- Benes Spring-Handicap von 6000,- Distanz 1000 m. "Raimo" 1., "Dolmets" 2., "Winter" 3. Zeit: 11:18:27. 1. Gl. 36, 2. Gl. 36, 3. Gl. 36:20.

Rennen zu Pferden am 10. Juni. (Privattelegramm)

- Benes Spring-Handicap von 6000,- Distanz 1000 m. "Raimo" 1., "Dolmets" 2., "Winter" 3. Zeit: 11:18:27. 1. Gl. 36, 2. Gl. 36, 3. Gl. 36:20.

Rennen zu Pferden am 10. Juni. (Privattelegramm)

- Benes Spring-Handicap von 6000,- Distanz 1000 m. "Raimo" 1., "Dolmets" 2., "Winter" 3. Zeit: 11:18:27. 1. Gl. 36, 2. Gl. 36, 3. Gl. 36:20.

Rennen zu Pferden am 10. Juni. (Privattelegramm)

- Benes Spring-Handicap von 6000,- Distanz 1000 m. "Raimo" 1., "Dolmets" 2., "Winter" 3. Zeit: 11:18:27. 1. Gl. 36, 2. Gl. 36, 3. Gl. 36:20.

Rennen zu Pferden am 10. Juni. (Privattelegramm)

- Benes Spring-Handicap von 6000,- Distanz 1000 m. "Raimo" 1., "Dolmets" 2., "Winter" 3. Zeit: 11:18:27. 1. Gl. 36, 2. Gl. 36, 3. Gl. 36:20.

Rennen zu Pferden am 10. Juni. (Privattelegramm)

- Benes Spring-Handicap von 6000,- Distanz 1000 m. "Raimo" 1., "Dolmets" 2., "Winter" 3. Zeit: 11:18:27. 1. Gl. 36, 2. Gl. 36, 3. Gl. 36:20.

Rennen zu Pferden am 10. Juni. (Privattelegramm)

- Benes Spring-Handicap von 6000,- Distanz 1000 m. "Raimo" 1., "Dolmets" 2., "Winter" 3. Zeit: 11:18:27. 1. Gl. 36, 2. Gl. 36, 3. Gl. 36:20.

Rennen zu Pferden am 10. Juni. (Privattelegramm)

- Benes Spring-Handicap von 6000,- Distanz 1000 m. "Raimo" 1., "Dolmets" 2., "Winter" 3. Zeit: 11:18:27. 1. Gl. 36, 2. Gl. 36, 3. Gl. 36:20.

Rennen zu Pferden am 10. Juni. (Privattelegramm)

- Benes Spring-Handicap von 6000,- Distanz 1000 m. "Raimo" 1., "Dolmets" 2., "Winter" 3. Zeit: 11:18:27. 1. Gl. 36, 2. Gl. 36, 3. Gl. 36:20.

Rennen zu Pferden am 10. Juni. (Privattelegramm)

- Benes Spring-Handicap von 6000,- Distanz 1000 m. "Raimo" 1., "Dolmets" 2., "Winter" 3. Zeit: 11:18:27. 1. Gl. 36, 2. Gl. 36, 3. Gl. 36:20.

Rennen zu Pferden am 10. Juni. (Privattelegramm)

- Benes Spring-Handicap von 6000,- Distanz 1000 m. "Raimo" 1., "Dolmets" 2., "Winter" 3. Zeit: 11:18:27. 1. Gl. 36, 2. Gl. 36, 3. Gl. 36:20.

Rennen zu Pferden am 10. Juni. (Privattelegramm)

- Benes Spring-Handicap von 6000,- Distanz 1000 m. "Raimo" 1., "Dolmets" 2., "Winter" 3. Zeit: 11:18:27. 1. Gl. 36, 2. Gl. 36, 3. Gl. 36:20.

Rennen zu Pferden am 10. Juni. (Privattelegramm)

- Benes Spring-Handicap von 6000,- Distanz 1000 m. "Raimo" 1., "Dolmets" 2., "Winter" 3. Zeit: 11:18:27. 1. Gl. 36, 2. Gl. 36, 3. Gl. 36:20.

Rennen zu Pferden am 10. Juni. (Privattelegramm)

- Benes Spring-Handicap von 6000,- Distanz 1000 m. "Raimo" 1., "Dolmets" 2., "Winter" 3. Zeit: 11:18:27. 1. Gl. 36, 2. Gl. 36, 3. Gl. 36:20.

Rennen zu Pferden am 10. Juni. (Privattelegramm)

- Benes Spring-Handicap von 6000,- Distanz 1000 m. "Raimo" 1., "Dolmets" 2., "Winter" 3. Zeit: 11:18:27. 1. Gl. 36, 2. Gl. 36, 3. Gl. 36:20.

Rennen zu Pferden am 10. Juni. (Privattelegramm)

- Benes Spring-Handicap von 6000,- Distanz 1000 m. "Raimo" 1., "Dolmets" 2., "Winter" 3. Zeit: 11:18:27. 1. Gl. 36, 2. Gl. 36, 3. Gl. 36:20.

Rennen zu Pferden am 10. Juni. (Privattelegramm)

- Benes Spring-Handicap von 6000,- Distanz 1000 m. "Raimo" 1., "Dolmets" 2., "Winter" 3. Zeit: 11:18:27. 1. Gl. 36, 2. Gl. 36, 3. Gl. 36:20.

Rennen zu Pferden am 10. Juni. (Privattelegramm)

- Benes Spring-Handicap von 6000,- Distanz 1000 m. "Raimo" 1., "Dolmets" 2., "Winter" 3. Zeit: 11:18:27. 1. Gl. 36, 2. Gl. 36, 3. Gl. 36:20.

Rennen zu Pferden am 10. Juni. (Privattelegramm)

- <ol style="list-style-type:



Reit-, Jagd- u. Wagenpferde

ist dieser Tage eingetroffen und steht in meinen Stallungen zur gesl. Auswahl.
Leipzig, Kramerstraße 5.

Filiale:
Connewitz, Marienstr. 4.

J. Bujarsky Nachf.

Ernst Sack,

Hoflieferant.

Generalvertreter für Leipzig
und Umgebung

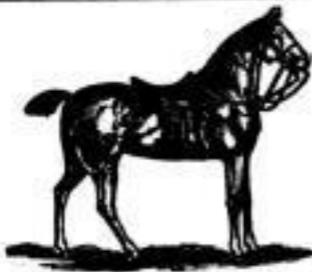


Lipsia - Fahrad-Industrie
vorm. Bruno Zirngast
in Leipzig - Reudnitz.

The Premier Cycle Co. Ltd.
Doos bei Nürnberg.
Engros-Niederlage: Berlin O. 27.



Vorsteher: Theodor Orth & Co., Leipzig, Poststrasse 14.



Leipziger Tattersall,

Güterstr. 22/24. Ed. Schlupp & E. v. Mayer. Güterstr. 22/24.
Pferdehandlung - Reitbahn - Pensionsstallungen.
Unter sechster diesjähriger großer Transport
von unzähligen direkt importierten
engl. u. irländ. Reit-, Jagd- u. Wagenpferde
ist eingetroffen und steht zum Verkauf und zur größten Rücksicht bereit.



J. Rosenfeld,
Pferdehandlung,
Leipzig, Neuhäuser Strasse 26.

Telephon 1560.

Aus Privathand zu verkaufen
1 Paar Haken, 1,75 Jahre, mit Schädel
u. Wagen, 1 Paar Hob., 1,65, 6 Jahre,
1 Paar Braune, dunkel mit Schädel u.
Wagen 6 Jahre, 1,70, mehrere Mittel-
u. schwerere Pferde, diverse complete ge-
rittenen truppenfahrende Reitpferde für
jedes Gewicht, Cabriolettpferde, ver-
schiedene Wagen, Sättel und Reitzeuge.
E. Kluge, Weißer Str. 5, p.

Schwarzer Wallach, braun, leicht ge-
baut, ist in schweren Fällen zu verkaufen
Bayerische Straße 41.

15 gute dänische Arbeitspferde
jüngere und leichter Schläge, für jedes
Geschäft passend, sind sofort mit Garantie
gut billig zu verkaufen. Herkunftsstr. 57.

Ein starkes Arbeitspferd ist zu ver-
kaufen Leipzig, Gauß-Adolphstr. 49.

Ein paar alte Pferde
sind mit Schädeln billig zu verkaufen
D. Möller, Wohlmeisterstr. 5.

2 gute Pferde, sofort für Reiter,
Händler u. s. w., sofort billig zu verkaufen
Münzstrasse 12-16.

2 milde Pferde, s. für jedes Geschäft, sofort
zu verkaufen. Münzstrasse 23, L. Rosenfeld.

Pony,

gut, buckellos, schönes Fohlen, verkaufbar.
gesell. A. Schädeln, 1. Kästner, Jägerstr. 18.



A. Hertling, Jäger, Emil Hertling,
Wohlmeisterstr. 33, Schwarzer Hof.

Donnerstag, den 9. Juli
Sonne 10 Uhr trifft ein Trans-
port aus 2000 Pferden hier ein.

Donnerstag, den 9. Juli
Sonne 10 Uhr trifft ein Trans-

port aus 2000 Pferden hier ein.

Donnerstag, den 9. Juli
Sonne 10 Uhr trifft ein Trans-

port aus 2000 Pferden hier ein.

Donnerstag, den 9. Juli
Sonne 10 Uhr trifft ein Trans-

port aus 2000 Pferden hier ein.

Donnerstag, den 9. Juli
Sonne 10 Uhr trifft ein Trans-

port aus 2000 Pferden hier ein.

Donnerstag, den 9. Juli
Sonne 10 Uhr trifft ein Trans-

port aus 2000 Pferden hier ein.

Donnerstag, den 9. Juli
Sonne 10 Uhr trifft ein Trans-

port aus 2000 Pferden hier ein.

Donnerstag, den 9. Juli
Sonne 10 Uhr trifft ein Trans-

port aus 2000 Pferden hier ein.

Donnerstag, den 9. Juli
Sonne 10 Uhr trifft ein Trans-

port aus 2000 Pferden hier ein.

Donnerstag, den 9. Juli
Sonne 10 Uhr trifft ein Trans-

port aus 2000 Pferden hier ein.

Donnerstag, den 9. Juli
Sonne 10 Uhr trifft ein Trans-

port aus 2000 Pferden hier ein.

Donnerstag, den 9. Juli
Sonne 10 Uhr trifft ein Trans-

port aus 2000 Pferden hier ein.

Donnerstag, den 9. Juli
Sonne 10 Uhr trifft ein Trans-

port aus 2000 Pferden hier ein.

Donnerstag, den 9. Juli
Sonne 10 Uhr trifft ein Trans-

port aus 2000 Pferden hier ein.

Donnerstag, den 9. Juli
Sonne 10 Uhr trifft ein Trans-

port aus 2000 Pferden hier ein.

Donnerstag, den 9. Juli
Sonne 10 Uhr trifft ein Trans-

port aus 2000 Pferden hier ein.

Donnerstag, den 9. Juli
Sonne 10 Uhr trifft ein Trans-

port aus 2000 Pferden hier ein.

Donnerstag, den 9. Juli
Sonne 10 Uhr trifft ein Trans-

port aus 2000 Pferden hier ein.

Donnerstag, den 9. Juli
Sonne 10 Uhr trifft ein Trans-

port aus 2000 Pferden hier ein.

Donnerstag, den 9. Juli
Sonne 10 Uhr trifft ein Trans-

port aus 2000 Pferden hier ein.

Donnerstag, den 9. Juli
Sonne 10 Uhr trifft ein Trans-

port aus 2000 Pferden hier ein.

Donnerstag, den 9. Juli
Sonne 10 Uhr trifft ein Trans-

port aus 2000 Pferden hier ein.

Donnerstag, den 9. Juli
Sonne 10 Uhr trifft ein Trans-

port aus 2000 Pferden hier ein.

Donnerstag, den 9. Juli
Sonne 10 Uhr trifft ein Trans-

port aus 2000 Pferden hier ein.

Donnerstag, den 9. Juli
Sonne 10 Uhr trifft ein Trans-

port aus 2000 Pferden hier ein.

Donnerstag, den 9. Juli
Sonne 10 Uhr trifft ein Trans-

port aus 2000 Pferden hier ein.

Donnerstag, den 9. Juli
Sonne 10 Uhr trifft ein Trans-

port aus 2000 Pferden hier ein.

Donnerstag, den 9. Juli
Sonne 10 Uhr trifft ein Trans-

port aus 2000 Pferden hier ein.

Donnerstag, den 9. Juli
Sonne 10 Uhr trifft ein Trans-

port aus 2000 Pferden hier ein.

Donnerstag, den 9. Juli
Sonne 10 Uhr trifft ein Trans-

port aus 2000 Pferden hier ein.

Donnerstag, den 9. Juli
Sonne 10 Uhr trifft ein Trans-

port aus 2000 Pferden hier ein.

Donnerstag, den 9. Juli
Sonne 10 Uhr trifft ein Trans-

port aus 2000 Pferden hier ein.

Donnerstag, den 9. Juli
Sonne 10 Uhr trifft ein Trans-

port aus 2000 Pferden hier ein.

Donnerstag, den 9. Juli
Sonne 10 Uhr trifft ein Trans-

port aus 2000 Pferden hier ein.

Donnerstag, den 9. Juli
Sonne 10 Uhr trifft ein Trans-

port aus 2000 Pferden hier ein.

Donnerstag, den 9. Juli
Sonne 10 Uhr trifft ein Trans-

port aus 2000 Pferden hier ein.

Donnerstag, den 9. Juli
Sonne 10 Uhr trifft ein Trans-

port aus 2000 Pferden hier ein.

Donnerstag, den 9. Juli
Sonne 10 Uhr trifft ein Trans-

port aus 2000 Pferden hier ein.

Donnerstag, den 9. Juli
Sonne 10 Uhr trifft ein Trans-

port aus 2000 Pferden hier ein.

Donnerstag, den 9. Juli
Sonne 10 Uhr trifft ein Trans-

port aus 2000 Pferden hier ein.

Donnerstag, den 9. Juli
Sonne 10 Uhr trifft ein Trans-

port aus 2000 Pferden hier ein.

Donnerstag, den 9. Juli
Sonne 10 Uhr trifft ein Trans-

port aus 2000 Pferden hier ein.

Donnerstag, den 9. Juli
Sonne 10 Uhr trifft ein Trans-

port aus 2000 Pferden hier ein.

Donnerstag, den 9. Juli
Sonne 10 Uhr trifft ein Trans-

port aus 2000 Pferden hier ein.

Donnerstag, den 9. Juli
Sonne 10 Uhr trifft ein Trans-

port aus 2000 Pferden hier ein.

Donnerstag, den 9. Juli
Sonne 10 Uhr trifft ein Trans-

port aus 2000 Pferden hier ein.

Donnerstag, den 9. Juli
Sonne 10 Uhr trifft ein Trans-

port aus 2000 Pferden hier ein.

Donnerstag, den 9. Juli
Sonne 10 Uhr trifft ein Trans-

port aus 2000 Pferden hier ein.

Donnerstag, den 9. Juli
Sonne 10 Uhr trifft ein Trans-

port aus 2000 Pferden hier ein.

Donnerstag, den 9. Juli
Sonne 10 Uhr trifft ein Trans-

port aus 2000 Pferden hier ein.

Donnerstag, den 9. Juli
Sonne 10 Uhr trifft ein Trans-

port aus 2000 Pferden hier ein.

Donnerstag, den 9. Juli
Sonne 10 Uhr trifft ein Trans-

port aus 2000 Pferden hier ein.

Donnerstag, den 9. Juli
Sonne 10 Uhr trifft ein Trans-

port aus 2000 Pferden hier ein.

Donnerstag, den 9. Juli
Sonne 10 Uhr trifft ein Trans-

port aus 2000 Pferden hier ein.

Donnerstag, den 9. Juli
Sonne 10 Uhr trifft ein Trans-

port aus 2000 Pferden hier ein.

Donnerstag, den 9. Juli
Sonne 10 Uhr trifft ein Trans-

port aus 2000 Pferden hier ein.

Gesucht wird für ein Herren-Couture- und Tuchverkaufsgeschäft in Bemerkung u. Interaten-Welt leiten soll. Diele ist wahrscheinlich eine derartige Stell. gehabt haben u. sich durch gute Belegs. ausweisen lassen. Off. mit Ang. des Betriebs u. Geschäftsantr. an **Rudolf Mosse**, Wandsburg, u. A. H. 372 erh.

Nur durchaus tüchtige Grossuhrmacher und Mechaniker sofort für dauernd gesucht.

Offerten mit Belegschriften an **Fabrik Mechanischer Apparate**, G. m. b. H., Frankfurt a. M.

Verband deutscher Gastwirthsgehilfen,

Marktstraße 29, Tel. A. I. 4411.
Gegenwärtig bestreiter Stellennachweis. Gehalt für Hotel mehrere j. Kellner, sowie Konditoren.

Am Sonntag 30 Anhängerleute mit Garantie gesucht.

Für eine erste Kunstdruck-Anstalt wird eine

Persönlichkeit gesucht,

welche mit der Branche vertraut und eine Sicht als brauchbaren Baumeister eines Fabrik-Betriebes übernehmen kann. Off. Offerten mit Angabe der Schulbildung und Einleitung von Belegschriften unter möglichster Belebung einer Photographie erbeten u. B. F. 2323 an **Rudolf Mosse**, Leipzig.

Stadtresender für Fahrräder, der gute feste, kenntliche Brüder, von einem großen Preis, Fahrradgeschäft gesucht. Angebrachte Verhandlungen, ausgerichtet mit Generalagenten u. L. S. müssen werden u. A. S. 3258 bei **Rudolf Mosse**, Leipzig.

Stabseisen u. Trägergrahambündel, sucht tüchtige **Reisenden**, die bei tüchtiger und lässiger Ausbildung gut bekannt ist. Reisender wird nur auf eine hervorragend tüchtige erste Kraft. Bemerkungen mit Telefon, Goldeckschein und Abzugat erbeten u. J. O. 5329 an **Rudolf Mosse**, Berlin SW.

Reclaimeddruck Ein Reisender,

welcher im Betrieb von Bahnhof und vermauteten Kreisen der Verlags-Branche nachrichtlich gute Erfolge erzielt hat, wird von einer ersten Kunstdruck-Anstalt zu möglichst baldigem Auftritt gesucht.

Besagt nichts Solches, die fremde Sprachen mächtig sind. Off. Offerten unter Angabe von Geschäftserfahrung, Lebensalter, Entwicklungslinie und möglichst unter Einleitung einer Photographie erbeten unter B. E. 2323 an **Rudolf Mosse**, Berlin SW.

Mit 80 Mark

Anfangsbündel suchen nach fester Brüderzeit einige energetische, redegewandte Herren, die sich den Berufserwerb wünschen wollen, feste Ausbildung. Es werden von 9-12 Uhr Kurzzeitkurse d. Unterrichtslinie.

Von einer größeren Dampfmühle, nahe bei Leipzig, wird ein tüchtiger

Cassirer u. Correspondent zu baldigem Auftritt gesucht. Off. mit Belegschriften werden unter L. K. 3244 durch **Rudolf Mosse**, Leipzig, erbeten.

Nebenbeschäftigung.

Cassirer für Generalagentur sofort gesucht. Keine Gaufus. Melbung König-Johannstraße 20, I. Vororttag 8-9.

Correspondent-Gesuch.

Eine drei. groß. Zeitung sucht für deutsche, französische, englische und möglichst spanische Correspondenten eines nicht zu jungen

Comptoiristen mit halber Ausbildung u. leichter Rassifizierung erbeten. Offerten mit Angabe der Schulbildung und Schulabschluss unter T. 45 durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Junger gebildeter Christ.

Kaufmann zur gewöhnlichen Ausbildung, jedoch von lithographischen Aufnahmen in norddeutschen Großstädten für Comptoir und Kundenbüro zum Auftritt am 1. Juli gesucht. Off. Offerten mit Photographie, Angabe von Erfahrungen und Schulabschluss u. B. J. 2326 an **Rudolf Mosse**, Berlin SW, erbeten.

Für das Coutor einer großen Modenfabrik wird ein

junger Mann mit schöner Handschrift der sofort gesucht. Offerten mit Angabe von Erfahrungen, Rassifizierung und Schulabschluss sub T. 286 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Junger Commiss.

Netter Photograph, für französische u. englische Correspondenten der 1. Juli er. gesucht. Angabe mit Schulabschluss sub T. 214 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Tuchversandt.

Ein tüchtiger junger Mann, Chef, der mit dem Tuchverkaufsgeschäft durchaus und gründlich vertraut, wird für sofort ab später für das Lager gesucht. Bemerkung mit Kenntnis des Belegschriften erbeten den Betrag. Off. mit ausführlicher Angabe der bisherigen Tätigkeit an der Schaffelfabrik, bestehen unter Z. 2636 bis Exped. d. Bl.

Gesucht mit großer Handbekleidung, ab 16 bis 18 Jahre alt, ab 1. Juli. Off. mit Schulabschluss u. U. 10 Ann.-Kun. Vorst. 32.

Geübter Rahmentischler

gesucht auf solche Rahmen. Zu meilen von 9 Uhr Samstagabend ab bei Wille & Co., Berliner Straße 30.

Tisch-Klementformer u. Modellesteller m. d. g. Zoll u. derenb. Belegschriften gel. Clementformer Talcenberg & Franke, Sitz, Minnestr. Nr. 2.

Stiergergschleifer Industrie Jul. Türk, Leipzig, Weißstraße 2.

Zapfengesellschaft gesucht, tücht. Kleber, Reichshofstraße 12a.

Malergesellen nach auswärts sucht E. Frätsche, Görlitzer Straße 11.

Waler gesucht Kast., Weißstraße 12, II. v.

15-20

Malergehilfen sucht

Paul Gross, Gera, Thür. Weißstraße 38.

Aufsteiger u. Arbeitsbüroleute gesucht Seeliger & Co., Kötztingerstraße 23b.

Tücher- **Verkäufer** gesucht, tücht. Kast., Weißstraße 12, II. v.

Walter gesucht Kast., Weißstraße 12, II. v.

15-20

Malergehilfen sucht

Paul Gross, Gera, Thür. Weißstraße 38.

Aufsteiger u. Arbeitsbüroleute gesucht Seeliger & Co., Kötztingerstraße 23b.

Tücher- **Verkäufer** gesucht, tücht. Kast., Weißstraße 12, II. v.

Walter gesucht Kast., Weißstraße 12, II. v.

15-20

Malergehilfen sucht

Paul Gross, Gera, Thür. Weißstraße 38.

Aufsteiger u. Arbeitsbüroleute gesucht Seeliger & Co., Kötztingerstraße 23b.

Tücher- **Verkäufer** gesucht, tücht. Kast., Weißstraße 12, II. v.

Walter gesucht Kast., Weißstraße 12, II. v.

15-20

Malergehilfen sucht

Paul Gross, Gera, Thür. Weißstraße 38.

Aufsteiger u. Arbeitsbüroleute gesucht Seeliger & Co., Kötztingerstraße 23b.

Tücher- **Verkäufer** gesucht, tücht. Kast., Weißstraße 12, II. v.

Walter gesucht Kast., Weißstraße 12, II. v.

15-20

Malergehilfen sucht

Paul Gross, Gera, Thür. Weißstraße 38.

Aufsteiger u. Arbeitsbüroleute gesucht Seeliger & Co., Kötztingerstraße 23b.

Tücher- **Verkäufer** gesucht, tücht. Kast., Weißstraße 12, II. v.

Walter gesucht Kast., Weißstraße 12, II. v.

15-20

Malergehilfen sucht

Paul Gross, Gera, Thür. Weißstraße 38.

Aufsteiger u. Arbeitsbüroleute gesucht Seeliger & Co., Kötztingerstraße 23b.

Tücher- **Verkäufer** gesucht, tücht. Kast., Weißstraße 12, II. v.

Walter gesucht Kast., Weißstraße 12, II. v.

15-20

Malergehilfen sucht

Paul Gross, Gera, Thür. Weißstraße 38.

Aufsteiger u. Arbeitsbüroleute gesucht Seeliger & Co., Kötztingerstraße 23b.

Tücher- **Verkäufer** gesucht, tücht. Kast., Weißstraße 12, II. v.

Walter gesucht Kast., Weißstraße 12, II. v.

15-20

Malergehilfen sucht

Paul Gross, Gera, Thür. Weißstraße 38.

Aufsteiger u. Arbeitsbüroleute gesucht Seeliger & Co., Kötztingerstraße 23b.

Tücher- **Verkäufer** gesucht, tücht. Kast., Weißstraße 12, II. v.

Walter gesucht Kast., Weißstraße 12, II. v.

15-20

Malergehilfen sucht

Paul Gross, Gera, Thür. Weißstraße 38.

Aufsteiger u. Arbeitsbüroleute gesucht Seeliger & Co., Kötztingerstraße 23b.

Tücher- **Verkäufer** gesucht, tücht. Kast., Weißstraße 12, II. v.

Walter gesucht Kast., Weißstraße 12, II. v.

15-20

Malergehilfen sucht

Paul Gross, Gera, Thür. Weißstraße 38.

Aufsteiger u. Arbeitsbüroleute gesucht Seeliger & Co., Kötztingerstraße 23b.

Tücher- **Verkäufer** gesucht, tücht. Kast., Weißstraße 12, II. v.

Walter gesucht Kast., Weißstraße 12, II. v.

15-20

Malergehilfen sucht

Paul Gross, Gera, Thür. Weißstraße 38.

Aufsteiger u. Arbeitsbüroleute gesucht Seeliger & Co., Kötztingerstraße 23b.

Tücher- **Verkäufer** gesucht, tücht. Kast., Weißstraße 12, II. v.

Walter gesucht Kast., Weißstraße 12, II. v.

15-20

Malergehilfen sucht

Paul Gross, Gera, Thür. Weißstraße 38.

Aufsteiger u. Arbeitsbüroleute gesucht Seeliger & Co., Kötztingerstraße 23b.

Tücher- **Verkäufer** gesucht, tücht. Kast., Weißstraße 12, II. v.

Walter gesucht Kast., Weißstraße 12, II. v.

15-20

Malergehilfen sucht

Paul Gross, Gera, Thür. Weißstraße 38.

Aufsteiger u. Arbeitsbüroleute gesucht Seeliger & Co., Kötztingerstraße 23b.

Tücher- **Verkäufer** gesucht, tücht. Kast., Weißstraße 12, II. v.

Walter gesucht Kast., Weißstraße 12, II. v.

15-20

Malergehilfen sucht

Paul Gross, Gera, Thür. Weißstraße 38.

Aufsteiger u. Arbeitsbüroleute gesucht Seeliger & Co., Kötztingerstraße 23b.

Tücher- **Verkäufer** gesucht, tücht. Kast., Weißstraße 12, II. v.

Walter gesucht Kast., Weißstraße 12, II. v.

15-20

Malergehilfen sucht

Paul Gross, Gera, Thür. Weißstraße 38.

Aufsteiger u. Arbeitsbüroleute gesucht Seeliger & Co., Kötztingerstraße 23b.

Tücher- **Verkäufer** gesucht, tücht. Kast., Weißstraße 12, II. v.

Walter gesucht

Buchhalter und Correspondent,

am liebsten in einem Fabrik- oder Versicherungs-Bureau. Persönlich kann doppelter und einfacher Aufzählerung, das schön handchriftl. und l. Zeugnisse. Ref. Offizieren unter X. 99 bei Eugen Fort, Leipzig, Altenmarkt 51, I.

Mädchen als Aufzählerin gesucht. Hotelkellnerin 14, 2. Et. rechts.

Aufzählerin für den ganzen Tag gesucht. Königspforte 9, 2. Et. rechts.

Ordentliche Aufzählerin gesucht. Cäcilienstr. Nr. 19, Restaurant.

Stellengesuche.

Zuverlässiger Bautechniker,

4 Sem. einer Baugewerkschule, jetz. im Bureau thätig, sucht sofort. Stell. Offizieren unter K. P. 176 in d. Mittagsd. d. Blätters. Katharinenstraße 14, erh.

Bauleute, schule. Mitte Wer., gel. Meister, nicht Stell. auf einen Bauantrag ob. als Meister. Off. u. U. 21. Expedition dieses Blattes erh.

Widriger Hotelier sucht wegen Kaufe seines Hotels 1. August Stell. ob.

Director oder Geschäftsführer.

Gutten in jeder Höhe kann gefüllt werden. Off. u. A. L. 27. Bl. d. W. Königswitz 7.

Ge. amtsch. M. W. J. Jacob. Manufakt. 30 Jahre, sucht Vertrauensstellung d. irgend einem industriellen Unternehmen. Da Gremde grösster Vermögensbesitz, würde Vater bestellung (einmal, aus 1. Höhe) nicht ausgeschlossen sein. Besatz. Off. Sachsen. Frau. Sachsen. Zahringen. Ge. L. bei. m. in der Expedition dieses Blattes sub Z. 2626 niedergeschlagen.

Young Kaufmann, welcher Gutten kann, sucht Vertrauensstellung. Offizieren unter U. o. 61673 bedient. Rudolf Moosse, Halle s. S.

Young Kaufmann, 24 Jahre alt, gelehrter Drapier u. Kolonialist. Steht in allen Zweigen der Branche, auch gehürt auf la. -Zeugnisse und la. -Referenzen, per 1. Juli anderweitig Anfangen als

Reisender

in einem größeren web. Drapier, tekt. Drapier, Colonialwaren-Groß-Verkauf, Garnen, Pap. und Stoff-Großf. oder verwandter Branche. Offizieren sub Z. 2627 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Reisender.

Junger Reisender, der angeblich für Unternehmung, die Baderedaktion, Sanger-Schule, sucht ähnliche Stelle. Offizieren unter B. G. 343 an Rudolf Moosse, Dresden, erbeten.

Lebensstellung

Junger thätiger Kaufmann zu Mitte September resp. 1. Oktober als Buchhalter, Correspondent oder Diplomat, gleich welcher Branche. Suchende besitzt la. -Referenzen, sowie vorläufige Kenntniß der Dörf. u. Ritterguts-Branche. Ge. L. Angestellte etc. u. Z. 2630 an d. Off. d. W.

Thätiger, erfahrener Herr, 40 Jahre alt, mit Buchhaltung vertraut und fund. gütig, sucht irgendwoher.

Vertrauensstellung bei beliebtesten katholischen. Offizieren unter T. 224 an die Expedition dieses Blattes erh.

Thätiger Buchhalter, gewandter, toller Correspondent,

sucht Stellung in einem Hause, in welchem er sich bei Tentenzierung später mit Capitol beteiligen könnte. Offizieren sub Z. 2615 in die Expedition dieses Blattes erh.

Correspondent,

gleichl. ettl. jüdl. u. dsl. Arb., empf. id. zeitweise. Ge. Off. u. S. 65 Exped. d. Bl.

Lebensversicherung

Junger Beamter, militärfrei, der in Correspondenz, Buchführung d. Volksschule kann ob. und la. -Zeugnisse her. sucht. nicht auf Director oder Generalagentur **sofort** Stellung.

Ge. Offizieren unter Z. 2633 in die Expedition dieses Blattes erh.

Ge. i. zw. Kaufmann aus den beiden Kreisen der Stadt möchte sich verhindern, um lieber an einem angesehenen Agenturgeschäft, es. auch mit Capital, sich beteiligen. Prima Referenzen. Offizieren unter Abzug. unter L. 2643 an G. L. Danke & Co., Leipzig, erbeten.

Young Kaufmann,

21 Jahre alt, mit einschneid. und doppelster Buchhaltung vertraut, guter Rechner, sucht per 1. Juli anderweitig Stellung auf Contor, gleichwie welcher Branche.

Ordentliche Offizieren unter Z. R. 16 postlagernd erbeten.

Ge. Material. in den Dör. Jahren, u. auch einige Zeit i. Contor, beständig rest., sucht bald. Stellung, gleichwie welcher Branche. Beste Zeugn. prüfen ob. Dienst. Ge. Arb. bitte unter Offiz. F. P. zu Rudolf Moosse, Dresden, jetzt gel. laufen.

Junger Kommiss, mit allen Contor- u. Agenturien vertraut, sucht bei geringen Aufprächen per 1. Juli Stellung für Contor, Lager oder Beratung.

Offizieren erbeten unter P. M. 80 Annen-Expedition Schippmann, 2. -Biegwitz.

Young Mann (Maschinenfach) sucht unter breit. Aufprächen per 1.7. 25 Stellung. Ge. Offizieren u. Z. 200 Emilienstraße 28, Hof L.

Junger Mann, gel. Bäckerin, 19 Jahre alt, sucht 1. Juli Stellung in einem Colonialwaren-Großf.

Ge. Offizieren unter J. 19 postlagernd Friedland, Ge. Dresden, erbeten.

Junger Mann mit jüngerster früher hand. nicht Stellung. Offizieren arb. unter T. 225 Expedition Peter Blattes.

Buchhändlerviertel.

zu sofort gelingt für Verlagsgeschäft Local von 4-5 Zimmern, vorhanden aber 1. Etage. Offizien mit Preisangabe sub "Vorlag. U. 22" in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Gebildetes junges Mädchen, wirtschaftlich erhaben, nünicht Stellung in einem Hause.

Young Mann der Colonialwarenhandlung, flotter Verkäufer, sucht sofort Stelle ob. jüngerer oder Contor. Prima Zeugn. u. U. 33 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Young Drechsler, Kof. 100, nicht 100. Selbst, war, es war handwerker. Nicht erfahren, mit Motor u. Handwerk vere. sucht postl. Stellung, so kleinste, ob. Ge. Offiz. O. v. Friedrich Rose, 2. -Görlitz.

Ordentliche Aufzählerin gesucht.

Younger M. Mann, 30 Jahre alt, bisher in Vogt. u. Schlesische Kreise, nicht Stell. auf einen Bauantrag ob. als Meister. Off. u. U. 21. Expedition dieses Blattes erh.

Widriger Hotelier sucht wegen Kaufe seines Hotels Stell. ob.

Director oder Geschäftsführer.

Gutten in jeder Höhe kann gefüllt werden. Off. u. A. L. 27. Bl. d. W. Königswitz 7.

Ge. amtsch. M. W. J. Jacob. Manufakt. 30 Jahre, sucht Vertrauensstellung d. irgend einem industriellen Unternehmen. Da Gremde grösster Vermögensbesitz, würde Vater bestellung (einmal, aus 1. Höhe) nicht ausgeschlossen sein. Besatz. Off. Sachsen. Frau. Sachsen. Zahringen. Ge. L. bei. m. in der Expedition dieses Blattes sub Z. 2626 niedergeschlagen.

Younger M. Mann, 30 Jahre alt, nicht Stell. auf einen Bauantrag ob. als Meister. Off. u. U. 21. Expedition dieses Blattes erh.

Widriger Hotelier sucht wegen Kaufe seines Hotels Stell. ob.

Director oder Geschäftsführer.

Gutten in jeder Höhe kann gefüllt werden. Off. u. A. L. 27. Bl. d. W. Königswitz 7.

Ge. amtsch. M. W. J. Jacob. Manufakt. 30 Jahre, sucht Vertrauensstellung d. irgend einem industriellen Unternehmen. Da Gremde grösster Vermögensbesitz, würde Vater bestellung (einmal, aus 1. Höhe) nicht ausgeschlossen sein. Besatz. Off. Sachsen. Frau. Sachsen. Zahringen. Ge. L. bei. m. in der Expedition dieses Blattes sub Z. 2626 niedergeschlagen.

Younger M. Mann, 30 Jahre alt, nicht Stell. auf einen Bauantrag ob. als Meister. Off. u. U. 21. Expedition dieses Blattes erh.

Widriger Hotelier sucht wegen Kaufe seines Hotels Stell. ob.

Director oder Geschäftsführer.

Gutten in jeder Höhe kann gefüllt werden. Off. u. A. L. 27. Bl. d. W. Königswitz 7.

Ge. amtsch. M. W. J. Jacob. Manufakt. 30 Jahre, sucht Vertrauensstellung d. irgend einem industriellen Unternehmen. Da Gremde grösster Vermögensbesitz, würde Vater bestellung (einmal, aus 1. Höhe) nicht ausgeschlossen sein. Besatz. Off. Sachsen. Frau. Sachsen. Zahringen. Ge. L. bei. m. in der Expedition dieses Blattes sub Z. 2626 niedergeschlagen.

Younger M. Mann, 30 Jahre alt, nicht Stell. auf einen Bauantrag ob. als Meister. Off. u. U. 21. Expedition dieses Blattes erh.

Widriger Hotelier sucht wegen Kaufe seines Hotels Stell. ob.

Director oder Geschäftsführer.

Gutten in jeder Höhe kann gefüllt werden. Off. u. A. L. 27. Bl. d. W. Königswitz 7.

Ge. amtsch. M. W. J. Jacob. Manufakt. 30 Jahre, sucht Vertrauensstellung d. irgend einem industriellen Unternehmen. Da Gremde grösster Vermögensbesitz, würde Vater bestellung (einmal, aus 1. Höhe) nicht ausgeschlossen sein. Besatz. Off. Sachsen. Frau. Sachsen. Zahringen. Ge. L. bei. m. in der Expedition dieses Blattes sub Z. 2626 niedergeschlagen.

Younger M. Mann, 30 Jahre alt, nicht Stell. auf einen Bauantrag ob. als Meister. Off. u. U. 21. Expedition dieses Blattes erh.

Widriger Hotelier sucht wegen Kaufe seines Hotels Stell. ob.

Director oder Geschäftsführer.

Gutten in jeder Höhe kann gefüllt werden. Off. u. A. L. 27. Bl. d. W. Königswitz 7.

Ge. amtsch. M. W. J. Jacob. Manufakt. 30 Jahre, sucht Vertrauensstellung d. irgend einem industriellen Unternehmen. Da Gremde grösster Vermögensbesitz, würde Vater bestellung (einmal, aus 1. Höhe) nicht ausgeschlossen sein. Besatz. Off. Sachsen. Frau. Sachsen. Zahringen. Ge. L. bei. m. in der Expedition dieses Blattes sub Z. 2626 niedergeschlagen.

Younger M. Mann, 30 Jahre alt, nicht Stell. auf einen Bauantrag ob. als Meister. Off. u. U. 21. Expedition dieses Blattes erh.

Widriger Hotelier sucht wegen Kaufe seines Hotels Stell. ob.

Director oder Geschäftsführer.

Gutten in jeder Höhe kann gefüllt werden. Off. u. A. L. 27. Bl. d. W. Königswitz 7.

Ge. amtsch. M. W. J. Jacob. Manufakt. 30 Jahre, sucht Vertrauensstellung d. irgend einem industriellen Unternehmen. Da Gremde grösster Vermögensbesitz, würde Vater bestellung (einmal, aus 1. Höhe) nicht ausgeschlossen sein. Besatz. Off. Sachsen. Frau. Sachsen. Zahringen. Ge. L. bei. m. in der Expedition dieses Blattes sub Z. 2626 niedergeschlagen.

Younger M. Mann, 30 Jahre alt, nicht Stell. auf einen Bauantrag ob. als Meister. Off. u. U. 21. Expedition dieses Blattes erh.

Widriger Hotelier sucht wegen Kaufe seines Hotels Stell. ob.

Director oder Geschäftsführer.

Gutten in jeder Höhe kann gefüllt werden. Off. u. A. L. 27. Bl. d. W. Königswitz 7.

Ge. amtsch. M. W. J. Jacob. Manufakt. 30 Jahre, sucht Vertrauensstellung d. irgend einem industriellen Unternehmen. Da Gremde grösster Vermögensbesitz, würde Vater bestellung (einmal, aus 1. Höhe) nicht ausgeschlossen sein. Besatz. Off. Sachsen. Frau. Sachsen. Zahringen. Ge. L. bei. m. in der Expedition dieses Blattes sub Z. 2626 niedergeschlagen.

Younger M. Mann, 30 Jahre alt, nicht Stell. auf einen Bauantrag ob. als Meister. Off. u. U. 21. Expedition dieses Blattes erh.

Widriger Hotelier sucht wegen Kaufe seines Hotels Stell. ob.

Director oder Geschäftsführer.

Gutten in jeder Höhe kann gefüllt werden. Off. u. A. L. 27. Bl. d. W. Königswitz 7.

Ge. amtsch. M. W. J. Jacob. Manufakt. 30 Jahre, sucht Vertrauensstellung d. irgend einem industriellen Unternehmen. Da Gremde grösster Vermögensbesitz, würde Vater bestellung (einmal, aus 1. Höhe) nicht ausgeschlossen sein. Besatz. Off. Sachsen. Frau. Sachsen. Zahringen. Ge. L. bei. m. in der Expedition dieses Blattes sub Z. 2626 niedergeschlagen.

Younger M. Mann, 30 Jahre alt, nicht Stell. auf einen Bauantrag ob. als Meister. Off. u. U. 21. Exped. dieses Blattes erh.

Widriger Hotelier sucht wegen Kaufe seines Hotels Stell. ob.

Director oder Geschäftsführer.

Gutten in jeder Höhe kann gefüllt werden. Off. u. A. L. 27. Bl. d. W. Königswitz 7.

Ge. amtsch. M. W. J. Jacob. Manufakt. 30 Jahre, sucht Vertrauensstellung d. irgend einem industriellen Unternehmen. Da Gremde grösster Vermögensbesitz, würde Vater bestellung (einmal, aus 1. Höhe) nicht ausgeschlossen sein. Besatz. Off. Sachsen. Frau. Sachsen. Zahringen. Ge. L. bei. m. in der Expedition dieses Blattes sub Z. 2626 niedergeschlagen.

Younger M. Mann, 30 Jahre alt, nicht Stell. auf einen Bauantrag ob. als Meister. Off. u. U. 21. Exped. dieses Blattes erh.

Widriger Hotelier sucht wegen Kaufe seines Hotels Stell. ob.

Director oder Geschäftsführer.

Gutten in jeder Höhe kann gefüllt werden. Off. u. A. L. 27. Bl. d. W. Königswitz 7.

Ge. amtsch. M. W. J. Jacob. Manufakt. 30 Jahre, sucht Vertrauensstellung d. irgend einem industriellen Unternehmen. Da Gremde grösster Vermögensbesitz, würde Vater bestellung (einmal, aus 1. Höhe) nicht ausgeschlossen sein. Besatz. Off. Sachsen. Frau. Sachsen. Zahringen. Ge. L. bei. m. in der Expedition dieses Blattes sub Z. 2626 niedergeschlagen.

Younger M. Mann, 30 Jahre alt, nicht Stell. auf einen Bauantrag ob. als Meister. Off. u. U. 21. Exped. dieses Blattes erh.

Widriger Hotelier sucht wegen Kaufe seines Hotels Stell. ob.

Director oder Geschäftsführer.

Gutten in jeder Höhe kann gefüllt werden. Off. u. A. L. 27. Bl. d. W. Königswitz 7.

Ge. amtsch. M. W. J. Jacob. Manufakt. 30 Jahre, sucht Vertrauensstellung d. irgend einem industriellen Unternehmen. Da Gremde grösster Verm

Vogis in besserer Lage mit Pension und
Rathaus-Wirtschaft verhindernd.
Kloß zu vergeben. Cf. u. D. 53 ff. Königsl. L.

Grauestrasse 2, I. Etage,
3 Zimmer, 1 Kamarer, Küche, Bad, Kloset u.
Büchör, vor Ost. zu verkauf. Cf. u. S. 5.

**Vogis, 221, I. R., u. 2. Stock, 1. Juli, 25,-, 28,-
Rathaus, 1. Et. Vollmarstorf, Richterstr. 84, I. L.**

Lindhardt bei Naunhof
möblierte Villa mit schönen Gärten für
den Sommer zu vermieten, event. auch zu
verkaufen. Nähe bei Jacob, Naunhof,
Gartenstraße 111 c, oder bei Localrichter
Trautshold, Leipzig.

Bad Laufzig, Bahnstr. 268,
für ein Jahr. Vierter von 4 Stufen, Nähe
zu Weißleitau, Berlin, gr. Badezimmer
für 250,- gern 1. Juli zu vermieten.

Sommerwohnung

in der Nähe bei Hirschberg a. Saale.
Dachterrasse mit Veranda einer pracht-
voll gelegenen Villa, aus 4 gut möbli-
erten, Küche und Keller befindend,
ist im Ganzen oder getheilt per sofort
oder später zu vermieten.

Offeret unter Z. 89 in der Eg-
dition dieses Blattes abzugeben.

Großth. Garcon-Logis
in seinem Hause zu vermietende Schu-
lstraße Nr. 18, 2. Etage (Promenade).

Eleg. Garçons, d. 1. f. r. rath-
Gerd.-Modenstraße 23, Gastparl. rechts.

Großth. Garcon-Logis mit oder ohne
Pension in seinem Hause zu vermietende
Garderobe Holzstraße 47a, III.

Eleg. Garcon-Logis, großes schön Wohn-
u. Schlaf. 3. J. Rathausstr. 12, I. R.

Großth. Garcon-Logis zu vermietende
Schulstr. 6, III. rechts.

Schönes helles Garcon-Logis
Turnerstraße 7, II.

Elegante Garcon-Logis zu vermietende
Windmühlenstraße 49, post. rechts.

Eleg. Garcon-Logis in billig zu verm.
Hausstraße 2, Etage.

Garcon-Logis in 15,- € monatl. mit
Verdienst Kunden, Höhe Str. 18, post. I.

Garcon-Logis sofort übertr. Nr. 9, 3. Et. I.

Garcon-Logis, nach T. od. W. Windmühlenstraße 7, I.

Garcon-Logis i. h. Hotelstraße 26, II.

Eleg. Garcon-Logis post. 18, post. I.

Garcon-Logis i. h. Wiesenstr. 16, I.

Reichs möbli. Zimmer mit Küchen u. Gabine

Küche zu verm. 25,- € 1. Juli ob.

zuhause zu verm. Promenadenstr. 29, II. I.

Theatergasse 8, I.
Möbliertes Zimmer mit Schlaizimmer
mit oder ohne Pension 1. Juli.

**Groches, hier möbli. Wohn- und Schlaf-
Zimmer zu verm. Soltnerstr. 29, I. Et.**

Zn. Kochstraße 9 ist eine großartige,
separat liegende große Stube mit Küchen,
an riesige männliche Person, die das Haus-
mannsthof mit übernehmen kann, leicht
möglich zu vergeben durch

B. Handmann, Vogtstraße 9.

Möbli. Zimmer,
höchst u. sehr eingerichtet, wenig geräumig,
mit Küchen, bei alleinlich. Frau folgt zu
verm. L. Vollmarstorf, Gildestraße 23, II.

Freundlich möblierte Zimmer sofort zu
verm. 1. Juli an Herren oder Damen zu ver-
mieten hohe Straße 7, I. R. Garten-
gebäude, alte Baupreise Straße.

Kein kein möblierte Zimmer, auch einzige,
an befreit Dame oder Herren zu vermieten.
Kernal's Garten 5, II. rechts.

Wisch möbli. Stube, möglichst ohne Bett,
zu vermieten. Weißstraße 26, I. II. t.

Möbli. Stube an Herren zu vermieten.
Vogtstraße, Elisabeth-Müller 28, I. I.

Reichs möbli. Zimmer 1. Et. 2 Herren
zu vermieten Moritzstraße 11, II. I.

Ein stdl. Zimmer 1. Zimmer billig zu
vermieten Georgstraße 33, IV. I.

Möbli. Zimmer, esp. b. Dienste an 1. Dame
sofort zu verm. 1. Juli, zu erf. Vogtstraße 11, II. I.

Studie möbli. Zimmer zu vermieten per sofort
oder später zu vermieten.

Offeret unter Z. 89 in der Eg-
dition dieses Blattes abzugeben.

Großth. Garcon-Logis
in seinem Hause zu vermietende Schul-
straße Nr. 18, 2. Etage (Promenade).

Eleg. Garçons zu solid. d. f. r. rath-
Gerd.-Modenstraße 23, Gastparl. rechts.

Großth. Garcon-Logis mit oder ohne
Pension in seinem Hause zu vermietende
Garderobe Holzstraße 47a, III.

Eleg. Garcon-Logis, großes schön Wohn-
u. Schlaf. 3. J. Rathausstr. 12, I. R.

Großth. Garcon-Logis zu vermietende
Schulstr. 6, III. rechts.

Schönes helles Garcon-Logis
Turnerstraße 7, II.

Elegante Garcon-Logis zu vermietende
Windmühlenstraße 49, post. rechts.

Eleg. Garcon-Logis in billig zu verm.
Hausstraße 2, Etage.

Garcon-Logis in 15,- € monatl. mit
Verdienst Kunden, Höhe Str. 18, post. I.

Garcon-Logis sofort übertr. Nr. 9, 3. Et. I.

Garcon-Logis, nach T. od. W. Windmühlenstraße 7, I.

Garcon-Logis i. h. Hotelstraße 26, II.

Eleg. Garcon-Logis post. 18, post. I.

Garcon-Logis i. h. Wiesenstr. 16, I.

Reichs möbli. Zimmer mit Küchen u. Gabine

Küche zu verm. 25,- € 1. Juli ob.

zuhause zu verm. Promenadenstr. 29, II. I.

Krystall-Palast. — Sommer-Variété.
Feenhaft erleuchteter Garten.
Erstes Gastspiel den besten deutschen Ventriloquisten
Heinrich Blank.
Nur noch 5 Tage: Auftritte sinnlicher Spezialitäten I. Ranges.
Anfang 8 Uhr. — Gewöhnliche Preise. — Dutzenkarten 4,- 5,- 6,-
Morgen Sonntag: 2 Vorstellungen, 1,-4 und 1,-8 Uhr.

Eis-Kaffee.
Eis-Chocolade.
Wiener Café am Krystall-Palast.
Frucht- und Vanille-Eis.
Punsch-Romanne.
Sorbet.
Sherry Cobbler.

Variété Albert-Theater,
Hotel Stadt Nürnberg, Bayreuther Straße 8/10.
Gente, am 11. Juni, u. tägl. bis 31. August a. c.:
Vorstellung von Künstler-Specialitäten I. Ranges
und **Garten-Concert** der besten
Tyrolier - Gesellschaft **Franz Rainer.**
Anfang 8 Uhr. — Gaste: Sperrlin 1. A. Balon 1. A. Vorg. 50,-
Tages-Billets halbe Preise.
Vorvertaus: Gartenzahlung F. A. Coplin, Peterstraße 15, und an der
Theaterstraße, Bayreuther Straße 10.
Jeden Monat am 1. und 16. neues Programm. (Neue Künstler.)
G. Hoffmeister.

Bonorand.
Morgen Sonntag, den 12. Juni, früh 8 Uhr:
Früh-Concert angedeutet von der Capelle des 8. Infanterie-Regiments Nr. 107.
Dirigent: Königl. Musikdirektor C. Walther.

Panorama.
Morgen Sonntag bei günstigem Wetter:
Grosses Frühschoppen-Concert im Garten
von 11-1 Uhr.
aufgeführt von dem Musikorchester des 72. Regts. aus Leipzig. Director Königl. Musik. Wendl. Pauline verm. Tietz.
Erlös: 25 Pf.

Café Rheingold
Edition-
Phonograph
200 Walzen.

Bonorand.

Concerte von Eduard Strauss,

Kaiserl. und Rgl. Oester. Hofballmusikdirektor mit seiner vollständigen
Capelle aus Wien.

Die Concerte beginnen heute, Sonnabend, und finden täglich bis mit 20. Juni statt.

Bei ungünstiger Witterung im Saale.

Anfang 8 Uhr. Billets im Vorverkauf à 75,- bei den Herren Herm. Districh, Hallische Str. u. Weißstraße, Carl Flatau,
Gothastraße u. Vogtstraße, und Lichtenberger Münzfeilhandlung, Reimann. An der Gasse 1,-

Fachausstellung

zur Jubelfeier des Deutschen Drogisten-Verbandes

im Krystall-Palast. I. Et. Blauer Saal u. Goldsaal.

Geöffnet: Sonnabend, den 11. Juni, von Mittag 1 Uhr

Sonntag, den 12. Juni, von Vermittag 11 Uhr bis 8 Uhr Abends.

Montag, den 13. Juni, von Vermittag 9 Uhr

Eintrittspreis bis Sonntag Mittag 3 Uhr 50 Pfsg., von da ab 20 Pfsg.

Der Erlösertrag wird dem Fonds für das Völkerschlacht-Denkmal überwiesen.

Weintraube Gohlis.
Heute **Schlachtfest.**
H. Hartmann.

Restaurant A. Ritter.

Pologne

Täglich Rumänische Magnaten-Capelle
unter Direction des Geiger-Königs Calin Udin.

Etablissement Sanssouci.
Sonntag Nachm. 4 Uhr: **Grosses Ballfest.**
Jeden Montag Ball. Dienstag Concert und Ball.

Etablissement Tivoli.
Morgen Sonntag
Grosser Festball.

Curhaus Dürrenberg.
Mittwoch, den 15. Juni er.:
Kaiser-Jubiläums-Feier.
Festmahl

mit Tafelmusik um 2 Uhr Nachmittags.
Das Gedeck kostet 3,-, für die Pensionäre des Curhauses nur 1,50,-.
Die Beteiligung von Damen ist sehr erwünscht.

Garten-Concert
Abends von 7-10 Uhr,
ausgeführt von der Capelle des Herrn Günther Coblenz.
Eintritt 50 Pfennig.
Die Teilnehmer am Festmahl haben freien Eintritt.

Tafelkarten bitten wir bis Montag, den 12. d. s., im Curhaus zu lösen.

Die Curhaus-Direction.

Sommerfrische Naunhof.

Deutsch Vereinen, Corporationen, Elterns und Freunden, welche Naunhof
belieben, gefallen sich die erhaben Unterhaltung ihrer Spezialitäten, zum Theil mit
Gärten, Vermietung von Sommerwohnungen, Badeeinrichtungen und Sonder-
gelegenheit, angesichts zu empfehlen.

Unter Aufsicht präziser und reeller Bedienung und Verarbeitung nur
gute Speisen und Getränke zu civilen Preisen zu einem hochangestellten

die Gaff- und Schankwirthe Naunhofs.

Café Pflau

Erstes Wiener Café Leipzig, Pianenstraße Hof.

Platz No. 23.

An der Promenade. Nähe der Börse und der Bahnhöfe.

Empfiehle meine hohen, kühlen Lokalitäten als angenehmen Aufenthalt.

Dessous bestehen aus:

Loso-, Spiel- u. Billard-Salon (Dorfedorf-Billards).

Ferner: Diverse Erfrischungen, als:

Eis-Kaffee

Eis-Chocolade

Eis-Limonade

Sherry-Cobler

Champ.-Cobler.

Hochzeitstagroll

Louis Pflau.

Restaurant u. Garten,
Schulstraße 1b.
Wirtshaus des Eichendorffs
und des Leiblens Spezialitäten
Gebrüder Fleischmann, Kulmbach.

Vorzügliche Küche.

Postschänke, Poststraße 12.

A. Kuntzschmann.

Eröffnung Montag, den 13. Juni.

Mehnert's Concert- und Ballhaus

I.-Anger. Haltestelle der Straßenbahn. I.-Anger.

Morgen Sonntag, den 12. Juni:

Concert und Ballmusik

Bei freiem Eintritt.

Willh. Mehnert.

Worauf ergebnhaft eingeladen

Emilienstr. Nr. 50. „Reichsadler“, Emilienstr. Nr. 50.
Restaurant und Café.
Meine neu renovierten Lokalitäten bieten ausgewählten Aufenthalt.
Gut gelegte Biere. Vorzüliche Küche.

Heute Pökelknochen, Thür. Rösche u. Meerrettig.
Hochzeitstag von **Hermann Nagel.**

Café Bomberg, Hochzeitstag von **Käthe, Käthe, Casac.**
Käthe und August Käthe. Rühiger, freundlicher Aufenthalt.

Kulmbacher Bierstube, Neumarkt 5.
Dose: Hammelkeule und Schweinstooken mit Fleisch.
Bier: Freundschaft von Hahn.
Bier von L. Eberlein.
hell und dunkel, vorzüglich.
R. Kühn.

Kulmbacher Brauhof, Petersstraße 18, Part. u. 1. Etage,
vorm. Keilitz.
Heute **Sauerbraten und Hammelkeule mit Klößen.**
Bier, hell und dunkel, hochfein. C. Wiegner.

Zill's Tunnel. Heute Ente m. Krautklößen
Louis Treutler.

Kuhstall, Thomaskirchhof 4.
Treffpunkt der Geschäftleute aller Branchen.
Heute: Schweinstooken mit Klößen u. Meerrettig. — Rindskaldanen.
Jeden Abend von 6 Uhr ab: Kartoffelpuffer (Specialität).
Stets reiche Speisen und Stammkarte. H. Elmer.

Grimmaische Carl Fehse Straße 3.
Heute: Sauerbraten und Hammelrücken mit Thür. Klößen.

Kulmbacher Bier von Math. Hering 1. Kulmbach.

Bären-Schänke Nicolaisstr. 15.
Heute: Schweinstooken. Abends: Bötelkrippen.
Topfsuppe u. Klößen. Bier, hell u. dunkel, vorz.

Restaurant z. Bayerischen Sepp'l Gedmannstraße 5, Abt. K. Lottes.

Heute Schweinstooken mit Thüringer Klößen, morgen Spätzle.
Gutes Kulmbacher Bier 15 Pfg., Käsebier 12 Pfg.
Käsebierzähler noch einige Tage frek.

Restaurant Keglerheim, Nordstraße 17.

Heute: Schweinstooken. Hermann Wagner.

Eberl-Bräu-Garten, Heute Schweinstooken mit Klößen.
16. Thomaskirchhof 16. Abt. Leo Knecht.

Döllnitzer Gosenstube zum blauen Hecht, Nicolaisstraße 43.

Heute Schweinstooken. R. Feudel. Gose hochfein.

Dank.

Kulmbach hat seine außerordentlich feine Hochzeit und so viele und reiche Geschenke, welche ehrende Beweise der Teilnahme von Verwandten und Freunden geschenkt werden, daß wir nicht unterlassen können, öffentlich unser Dank anzusprechen. Besonders auch dank dem Gelangweilten „Engelgarde“ zu D.-Entrep. welche so wohltätig zur Verhinderung des Gefahren bezeugt hat.

Leipzig, den 8. Juni 1888.

Carl Ebdner und Frau.

Centralverein für das gesamme Buchgewerbe.

Vortrag des Herrn Dr. P. Jessen, Director der Bibliothek des kgl. Kunstmuseums zu Berlin, über „Ziele, Wege und Grenzen der neuen Richtung im deutschen Buchgewerbe“, erläutert durch eine Ausstellung neuer Bücher und Druckproben aus Deutschland, England, Amerika und Frankreich.

Sonnabend, den 11. Juni, Abends 8 Uhr

Buchhändlerhaus, Eingang Portal III, Parterresaal links.

Interessenten sind freundlichst eingeladen.

Akademie und Wissenschaft.

Musik.

Riedel-Vereins-Concert. In dem heute Sonnabend stattfindenden Vereinskoncert für Carl Riedel wird Herr Domherm Riedel's gewaltige Bach-Phantasie und ein Teilstück der Orgel (Richtungsgegen) von Riedel spielen. Domherm Adrienne Osborne singt das 15. Psalm von Wibelski. Stade und drei von den großbläsigsten Sängern der Stadt sind ebenfalls aufzutreten. Die Stunde: „Kommt, Gnadenhau, befindet mich“, „Sei mir still“ und „Wander Tag ist wie vergangen“. — Karten zu 3, 2 und 1 Kr. des Platzes und Sabat, sowie Abende am Eingang der Kirche.

Die Strauss'sche Kapelle wird im Jahre 1890 ihren 25. Geburtstag feiern. Im Gefolge davon Johann Strauss (Vater) waren 1825 vierzehn Musiker aus dem österreichischen Kaiserstaat nach Wien gekommen und bildeten nur mit wenigen Erwachsenen die Kapelle. Strauss, welche sich bald einen ersten Platz im Wienerischen Wien und die begeisterte Anerkennung fast der ganzen gebildeten Welt eroberte. Am 25. September 1849 nach der Vergründung des Österreich und wenige Tage nach seiner Verabschiedung übernahm der ältere Sohn Johann, der 1844 gleichfalls eine eigene Kapelle errichtet hatte, die Leitung des väterlichen Orchesters. Vor etwa vierzig Jahren trat Johann Strauss (geboren am 12. März 1825) schon als Dirigent bei einem großen Opernball, der im Jahre 1860 in den Schauspielhallen hielten, mit seinem älteren Bruder Johann und Sohn von der Bühne. Da spielten gleichzeitig drei Capellen Strauss, an verschiedensten Plätzen aufgestellt, die eine von Strauss, die andere von Johann und die dritte ganz unten von Johann geleitet. Nachdem Strauss 1864 zum Hofkapellmeister ernannt worden war, gab er sich fast ganzlich vom Dirigieren seiner Capelle in Galas und Concerten zurück und überließ dies seinen beiden Brüdern; nur noch außerausnahmsweise dirigirte er für den Wiener in den Konzertconcerthen im Volksgarten. Er konnte seinem Bruder Johann oft nicht sein Gehör überlassen, dieser hatte dann zu seinem offiziellen Deutschen (1862) in überzeugender Weise sich als ein echter Strauss erwiesen und bekam die Capelle überlassen, die er sehr geschickt und überzeugend leitete. Er kannte seinen Bruder Johann gut und verstand ihn sehr gut. Er kannte ihn sehr gut und verstand ihn sehr gut.

Die Strauss'sche Kapelle wird im Jahre 1890 ihren 25. Geburtstag feiern. Im Gefolge davon Johann Strauss (Vater) waren 1825 vierzehn Musiker aus dem österreichischen Kaiserstaat nach Wien gekommen und bildeten nur mit wenigen Erwachsenen die Kapelle. Strauss, welche sich bald einen ersten Platz im Wienerischen Wien und die begeisterte Anerkennung fast der ganzen gebildeten Welt eroberte. Am 25. September 1849 nach der Vergründung des Österreich und wenige Tage nach seiner Verabschiedung übernahm der ältere Sohn Johann, der 1844 gleichfalls eine eigene Kapelle errichtet hatte, die Leitung des väterlichen Orchesters. Vor etwa vierzig Jahren trat Johann Strauss (geboren am 12. März 1825) schon als Dirigent bei einem großen Opernball, der im Jahre 1860 in den Schauspielhallen hielten, mit seinem älteren Bruder Johann und Sohn von der Bühne. Da spielten gleichzeitig drei Capellen Strauss, an verschiedensten Plätzen aufgestellt, die eine von Strauss, die andere von Johann und die dritte ganz unten von Johann geleitet. Nachdem Strauss 1864 zum Hofkapellmeister ernannt worden war, gab er sich fast ganzlich vom Dirigieren seiner Capelle in Galas und Concerten zurück und überließ dies seinen beiden Brüdern; nur noch außerausnahmsweise dirigirte er für den Wiener in den Konzertconcerthen im Volksgarten. Er konnte seinem Bruder Johann oft nicht sein Gehör überlassen, dieser hatte dann zu seinem offiziellen Deutschen (1862) in überzeugender Weise sich als ein echter Strauss erwiesen und bekam die Capelle überlassen, die er sehr geschickt und überzeugend leitete. Er kannte seinen Bruder Johann gut und verstand ihn sehr gut. Er kannte ihn sehr gut und verstand ihn sehr gut.

Institute aus, um sich ganz der Kunst zu widmen. Von Romane im Harfenpiel, vom Komponistischen Gottfried Preyer in der Komposition aufzubilden, bis zu Romanen im April 1888, an welchem er durch eisiges Schicksal ein tödliches Violoncello geworfen, im Dienststall zum ersten Mal als Selbstschützer. Direktor vor das Wiener Publikum, welches den Debütanten in dankbare Erinnerung an den Vater und in der Möglichkeit sie ihres Sohnes mit auflaufendem Erfolg begrüßte. Riedel wurde in der Folge das rechte, das treue Haupt der Kapelle; nochmals ist sie jetzt nur im Hall der Verbindung seine Sohne vertretungswürdig gelebt, erhalten, erhielt immer mehr an ihrer Seite. Wie Jahr ab Jahr durch Strauss verabschiedet, den Ruhm seines Orchesters zu mehreren, bald den ausgedehnten Concerten, welche die Kapelle alljährlich vollständig unterhält. Er zieht unter seinen Kapellmeistern Straße, die höchste noch zu haben Reihen in der musikalischen Welt gelangten; es ist ihnen der nun genannte Soloclarinetist der Wiener Joseph Walther Strasser, der Altbassoonist Georg Tondt und der weibliche Violoncellist Prof. Carl Weber, deren Name jetzt berühmt geworden ist als ein Violoncellist, weil er dieses leider nicht mehr überlebt. Wie viele Galas nach Alben waren, werden wir über die Zeitungsaufsätze der Strauss'schen Kapelle jetzt noch Worte vernehmen. Die heutige Konzertabend des Generals wird in den Beweis erbringen!

Ja, der auch von uns, aber mit Vorbehalt, engstieliges Riedel, das Engagement Stavenhagen's nach München zu überreden, bemerkte die „Dresd. Zeit.“ vor jüngster Zeit, daß Riedel fast genug ist, um eine eigene Kapelle zu organisieren und eventuell zu halten, so ist die Viertheitsfrage für München gar nicht so trennschärfer. Sie ist eben auszuschließen. Die Kapellmeisterin Sophie ist eines der größten Blechblasen, so ist sie nicht zu trennen. Sie kann etwas Strauss am ihre gründlich reich. Sie dirigiert dennoch einer der Omnis-Symphonie in Ander, um „Aufsehen“ zu erregen? Hat man je früher sie einen Kapellmeister-Riedel hören müssen?

Bildende Künste.

† **Plauen.** 10. Juni. Heute Nachmittag trafen die Mitglieder des altenstädtischen Rates, die Herren Professor Dix und Oberlehrer Horst von Salis von Werden, hier ein und beschließen das neue Rathaus. Es handelt sich um die Errichtung eines bildnerischen Schmucks für das Theatertorhaus aus dem Kunstdorf zu Werden.

Entscheidungen des Reichsgerichts.
(Rathaus rechteten.)

L. Leipzig, 10. Juni. Durch die Ratsch. des Reichsgerichts entschieden in der Kammer-Kommission Wilhelm Meissl, der vom Landgericht Görlitz am 6. April wegen Ertragung öffentlichen

Königsschloss Borna.

Taufe wird diese Nacht in der Woche vom

19. bis 26. Juni or.

abgehalten.

Wir bitten geachte Kameraden und Männer unserer Gilde, sowie Freunde dieser

Welt, die Befreiung an die Befreiung zu wollen, und leben zu

gähnender Befreiung an befreit zu handeln.

Borna, den 8. Juni 1888.

Das Directorium der Schützengilde.

Louis Herrlich, Compt. u. Vor.

Schützenfest in Rötha.

Morgen letzter Sonntag.

Sonntag, den 12. Juni. Ausfahrt nach Rötha. Über-

meinhäuse. 11/2 Uhr Rad. Zusammenkunft Bader, Schützen, Abgangsschule.

V. ehem. Rathsfreischüler.

Sonntag, den 12. Juni. Ausfahrt nach Rötha. Über-

meinhäuse. 11/2 Uhr Rad. Zusammenkunft Bader, Schützen, Abgangsschule.

Verloren

wurde Sonntagabend 18 9/10 Uhr von Uferstraße 12, Rötha, die Stiefel eines älteren Schuhmachers.

Der Finder wird gebeten, denselben gegen Belohnung abzugeben.

Rötha, den 8. Juni 1888.

Ganz vorzügliche

Strandschuh-Politur

hell, gelb, braun, sandgrün br.

Ft. 75 Pf., allein oder bei

Oscar Pfeiffer, Grimm. Str. 15

Filiale Petersstr. 12.

Familien-Nachrichten.

Die glückliche Geburt eines gefundenen und

manchen Blüddens reizt höchstes Interesse an

Borna, den 8. Juni 1888.

Rud. Winterkopf und Frau

geb. Cassel.

Leipziger Musikkverein.

Am Morgen des 9. Juni verließ un-

erwartet Oswald (84 Jahre alt) unser Vereins-

mitglied Herr

Friedrich Gehlhaar,

dessen trübselige Hölle zur Beerdigung nach

seiner Heimat (Mühlhausen i. Thür.) bereist

Würgesel werden.

Seiner Lebensbedeutung möge eine

zumal traurige Folge folgen.

E. Hartmann.

Schweizer-Gesellschaft.

Am Samstag Abend 1/2 Uhr gewölbtes Ve-

lkommen im Sieben-Männer-Haus.

Ungewöhnlich ist die

Freude nach Freidigung des geselligen

Lebens willkommen.

Der Vorstand.

Panorama

Monats-Versamml.

Gäste nach Freidigung des geselligen

Lebens willkommen.

Der Vorstand.

Vermischte Anzeigen.

Zu dem Konzertabend über das Wer-

ken des Verlagsbuchhändlers Zeit-

ungen in Leipzig soll die Salzschleifung

der Salzschleifer und der Schuh-

händler am 22. Juni 1888.

Die Beerdigung findet am 23. Juni 1888.

Morgen-Ausgabe.) Volkswirthschaftlicher Theil des Leipziger Tageblattes.

R. 290. Connabend, 11. Juni 1898.

Berantwortlicher Redakteur: C. W. Rose in Leipzig. — In Bearbeitung: Gustav Höller in Leipzig.

Telegramme.

R. Braunschweig, 10. Juni. (Brot-Telegramm.) Die braunschweiger Brotbäckerei bestellte die Ausgabe von 2000000 M. Brot, Brotstücken und 1000000 M. Butter zur Eröffnung eines Viehmarktes und Eisenwaren der Bahnstationen.

* Brüssel, 10. Juni. Die Konferenz zur Abschaffung der Buder- und Brotzöl-Brennöle hat heute eine Sitzung ab und beschloßlich sich mit Becherungssachen. Ein Beschluss wurde nicht gefasst. Der König hat die Delegierten auf Dienstag zum Diner eingeladen.

* Brüssel, 10. Juni. Die belgischen Sonderabgaben zu den Verbindungen über einen länderlichen Handelsvertrag werden zurückgenommen, weil die Zahl in Kaufziffern so große Schwierigkeiten macht, daß die Verhandlungen ein Ergebnis versprechen.

Egypten von 1881 bis 1897.

(Nachdruck verboten.)

Dr. J. G. Gustav Volmer, Westfalen, das jüngste Repräsentant, reicht hand, jetzt und eine vergleichende Statistik des älteren Wassersatzes, die deutlich den Einfluss der europäischen Schiffscontrole und der englischen Occupation widergespielt. Innerhalb 15 Jahren, von 1882 den Jahr des Eintrittes der Engländer in Egypten, ist die Goldförderung Egyptens von 6,81 auf 9,73 Mill. gestiegen, gleich 43 Proc., und zwar ausdrücklich auf metallisch entzerrte Wassersätze hinauf mit 1,7 Mill. Gold. Einschließlich sind hierin weder die Provinz Dongola, noch der im Ägypten begrenzte Sudan eingeschlossen. Die künftige Quantiät in den Staatswirtschaften Egyptens, die Brutto und Netto, die unter Aviso Polize vom Gesetz dem ammal rechtlichen Arbeitszettel eingerichtet wurde, ohne daß er auf einer Verhinderung für die gleiche Steuer beruhte, darf sich jetzt bedeutend vermehrt. Tendenziell beginnt ab 1881 die Entwicklung eines Bausatzes mit einem Anfang von 1800000 M. gegen 1881 zu vergrößern, um gegen 1897 auf 2300000 M. zu sinken. Die Durchschnittssteuer pro Kubikfuß ergibt 4200 qm für 20 Pf. Wert auf 18,25 Mark geworden. Damals auch der Steuerzettel von 97,8 Mark auf 100 qm Egypten und 62,9 Karat erachtet genannt werden. Die Steuer auf Salzsteine, die vor 1881 29450 qm. Pf. ergab, ging 1887 auf 4480000 Steuerobjekten auf 104565 qm. Pf. gleich einer Jahressteuer von ca. 40 Pf. pro qm, ebenfalls eine geringe Belastung des Fleisches bestehend.

Seit 1891 wurden die auf dem Grund und Boden liegenden Steuern um jährlich 600 000 qm. Pf. erweitert, während zugleich verschiedene indirekte Abgaben im Utrage von 180 000 qm. Pf. abgeschafft wurden. Nur die Tabaksteuer ist erhöht worden, und die weitere erhebliche Abgabe gegen den Schmuggel getroffen wurde, so hat diese Einschmelze über 1 Mill. ergab. Pf. gefüllt gegen nur 97,168 ergab. Pf. im Jahre 1891. Die Rücknahme auf die Grundsteuer, die chemisch betrachtet war, hat jetzt nicht mehr von Belang. Seit 1890 hat man die Polizei verfolgt, die direkten Steuern auf Gütern der Industrie zu vereinfachen. Auf diese Weise sollte man eine gerechte Vertheilung der Staatsaufgaben herstellen; und zugleich den Kreis der Steuerzahler erweitern; in Wirklichkeit ist aber, wie schon erwähnt, nur die Tabaksteuer erhöht worden, während andere Abgaben entzerrt oder aufgehoben worden. Im Jahre 1881 betrugen die Abgaben durchschnittlich 22 Mark, 1897 nun nur 17,5 Mark, aber 20 Proc. weniger. Das Eisenbahngesetz hat sich durchweg erweitert. Da Wassersteuer erfordert jetzt jeder handelnde Betrieb einer Schiffsbesteckung, um in Überseestadt hat die große Industriestadt den ersten Aufschwung erlebt. Von 1881 bis 1888 stagnierte das Brutto bei 1510 Mill. 1887 jedoch war mit 1850 km ab; die Passagierzahl lag nur 0,6 Mill. im Jahre 1881 auf 13,3 und im abschließenden Jahre, die Gütermenge nur 1,27 Mill. Tonnen auf 2,7 Mill. die Reiternahmen von 854 000 ergab. Pf. auf 100 000 qm. Pf. der Zahl der Passagiere klagt von 688 000 auf 2,1 Mill. und 200 000 qm. Pf. gegenwärtig zu jenen wenigen Ländern der Erde, deren Telegraphenstrom sehr nach nicht passen ist, obgleich die Tore (4 Proc. pro Welt, mindestens 40 Pf.) völlig genutzt werden. Technisch liegen die Verhältnisse nicht derartig, wie die Befürchtungen der Verhältnisse, die chemisch betrachtet waren, und zumal die Befürchtungen der chemisch betrachteten Güter, die durchwegs eine geringe Belastung der Staatswirtschaften bestimmt, auf die Güter und Güter der Industrie zu vereinfachen. Auf diese Weise sollte man eine gerechte Vertheilung der Staatsaufgaben herstellen; und zugleich den Kreis der Steuerzahler erweitern; in Wirklichkeit ist aber, wie schon erwähnt, nur die Tabaksteuer erhöht worden, während andere Abgaben entzerrt oder aufgehoben worden. Im Jahre 1881 betrugen die Abgaben durchschnittlich 22 Mark, 1897 nun nur 17,5 Mark, aber 20 Proc. weniger. Das Eisenbahngesetz hat sich durchweg erweitert. Da Wassersteuer erfordert jetzt jeder handelnde Betrieb einer Schiffsbesteckung, um in Überseestadt hat die große Industriestadt den ersten Aufschwung erlebt. Von 1881 bis 1888 stagnierte das Brutto bei 1510 Mill. 1887 jedoch war mit 1850 km ab; die Passagierzahl lag nur 0,6 Mill. im Jahre 1881 auf 13,3 und im abschließenden Jahre, die Gütermenge nur 1,27 Mill. Tonnen auf 2,7 Mill. die Reiternahmen von 854 000 ergab. Pf. auf 100 000 qm. Pf. der Zahl der Passagiere klagt von 688 000 auf 2,1 Mill. und 200 000 qm. Pf. gegenwärtig zu jenen wenigen Ländern der Erde, deren Telegraphenstrom sehr nach nicht passen ist, obgleich die Tore (4 Proc. pro Welt, mindestens 40 Pf.) völlig genutzt werden. Technisch liegen die Verhältnisse nicht derartig, wie die Befürchtungen der Verhältnisse, die chemisch betrachtet waren, und zumal die Befürchtungen der chemisch betrachteten Güter, die durchwegs eine geringe Belastung der Staatswirtschaften bestimmt, auf die Güter und Güter der Industrie zu vereinfachen. Auf diese Weise sollte man eine gerechte Vertheilung der Staatsaufgaben herstellen; und zugleich den Kreis der Steuerzahler erweitern; in Wirklichkeit ist aber, wie schon erwähnt, nur die Tabaksteuer erhöht worden, während andere Abgaben entzerrt oder aufgehoben worden. Im Jahre 1881 betrugen die Abgaben durchschnittlich 22 Mark, 1897 nun nur 17,5 Mark, aber 20 Proc. weniger. Das Eisenbahngesetz hat sich durchweg erweitert. Da Wassersteuer erfordert jetzt jeder handelnde Betrieb einer Schiffsbesteckung, um in Überseestadt hat die große Industriestadt den ersten Aufschwung erlebt. Von 1881 bis 1888 stagnierte das Brutto bei 1510 Mill. 1887 jedoch war mit 1850 km ab; die Passagierzahl lag nur 0,6 Mill. im Jahre 1881 auf 13,3 und im abschließenden Jahre, die Gütermenge nur 1,27 Mill. Tonnen auf 2,7 Mill. die Reiternahmen von 854 000 ergab. Pf. auf 100 000 qm. Pf. der Zahl der Passagiere klagt von 688 000 auf 2,1 Mill. und 200 000 qm. Pf. gegenwärtig zu jenen wenigen Ländern der Erde, deren Telegraphenstrom sehr nach nicht passen ist, obgleich die Tore (4 Proc. pro Welt, mindestens 40 Pf.) völlig genutzt werden. Technisch liegen die Verhältnisse nicht derartig, wie die Befürchtungen der Verhältnisse, die chemisch betrachtet waren, und zumal die Befürchtungen der chemisch betrachteten Güter, die durchwegs eine geringe Belastung der Staatswirtschaften bestimmt, auf die Güter und Güter der Industrie zu vereinfachen. Auf diese Weise sollte man eine gerechte Vertheilung der Staatsaufgaben herstellen; und zugleich den Kreis der Steuerzahler erweitern; in Wirklichkeit ist aber, wie schon erwähnt, nur die Tabaksteuer erhöht worden, während andere Abgaben entzerrt oder aufgehoben worden. Im Jahre 1881 betrugen die Abgaben durchschnittlich 22 Mark, 1897 nun nur 17,5 Mark, aber 20 Proc. weniger. Das Eisenbahngesetz hat sich durchweg erweitert. Da Wassersteuer erfordert jetzt jeder handelnde Betrieb einer Schiffsbesteckung, um in Überseestadt hat die große Industriestadt den ersten Aufschwung erlebt. Von 1881 bis 1888 stagnierte das Brutto bei 1510 Mill. 1887 jedoch war mit 1850 km ab; die Passagierzahl lag nur 0,6 Mill. im Jahre 1881 auf 13,3 und im abschließenden Jahre, die Gütermenge nur 1,27 Mill. Tonnen auf 2,7 Mill. die Reiternahmen von 854 000 ergab. Pf. auf 100 000 qm. Pf. der Zahl der Passagiere klagt von 688 000 auf 2,1 Mill. und 200 000 qm. Pf. gegenwärtig zu jenen wenigen Ländern der Erde, deren Telegraphenstrom sehr nach nicht passen ist, obgleich die Tore (4 Proc. pro Welt, mindestens 40 Pf.) völlig genutzt werden. Technisch liegen die Verhältnisse nicht derartig, wie die Befürchtungen der Verhältnisse, die chemisch betrachtet waren, und zumal die Befürchtungen der chemisch betrachteten Güter, die durchwegs eine geringe Belastung der Staatswirtschaften bestimmt, auf die Güter und Güter der Industrie zu vereinfachen. Auf diese Weise sollte man eine gerechte Vertheilung der Staatsaufgaben herstellen; und zugleich den Kreis der Steuerzahler erweitern; in Wirklichkeit ist aber, wie schon erwähnt, nur die Tabaksteuer erhöht worden, während andere Abgaben entzerrt oder aufgehoben worden. Im Jahre 1881 betrugen die Abgaben durchschnittlich 22 Mark, 1897 nun nur 17,5 Mark, aber 20 Proc. weniger. Das Eisenbahngesetz hat sich durchweg erweitert. Da Wassersteuer erfordert jetzt jeder handelnde Betrieb einer Schiffsbesteckung, um in Überseestadt hat die große Industriestadt den ersten Aufschwung erlebt. Von 1881 bis 1888 stagnierte das Brutto bei 1510 Mill. 1887 jedoch war mit 1850 km ab; die Passagierzahl lag nur 0,6 Mill. im Jahre 1881 auf 13,3 und im abschließenden Jahre, die Gütermenge nur 1,27 Mill. Tonnen auf 2,7 Mill. die Reiternahmen von 854 000 ergab. Pf. auf 100 000 qm. Pf. der Zahl der Passagiere klagt von 688 000 auf 2,1 Mill. und 200 000 qm. Pf. gegenwärtig zu jenen wenigen Ländern der Erde, deren Telegraphenstrom sehr nach nicht passen ist, obgleich die Tore (4 Proc. pro Welt, mindestens 40 Pf.) völlig genutzt werden. Technisch liegen die Verhältnisse nicht derartig, wie die Befürchtungen der Verhältnisse, die chemisch betrachtet waren, und zumal die Befürchtungen der chemisch betrachteten Güter, die durchwegs eine geringe Belastung der Staatswirtschaften bestimmt, auf die Güter und Güter der Industrie zu vereinfachen. Auf diese Weise sollte man eine gerechte Vertheilung der Staatsaufgaben herstellen; und zugleich den Kreis der Steuerzahler erweitern; in Wirklichkeit ist aber, wie schon erwähnt, nur die Tabaksteuer erhöht worden, während andere Abgaben entzerrt oder aufgehoben worden. Im Jahre 1881 betrugen die Abgaben durchschnittlich 22 Mark, 1897 nun nur 17,5 Mark, aber 20 Proc. weniger. Das Eisenbahngesetz hat sich durchweg erweitert. Da Wassersteuer erfordert jetzt jeder handelnde Betrieb einer Schiffsbesteckung, um in Überseestadt hat die große Industriestadt den ersten Aufschwung erlebt. Von 1881 bis 1888 stagnierte das Brutto bei 1510 Mill. 1887 jedoch war mit 1850 km ab; die Passagierzahl lag nur 0,6 Mill. im Jahre 1881 auf 13,3 und im abschließenden Jahre, die Gütermenge nur 1,27 Mill. Tonnen auf 2,7 Mill. die Reiternahmen von 854 000 ergab. Pf. auf 100 000 qm. Pf. der Zahl der Passagiere klagt von 688 000 auf 2,1 Mill. und 200 000 qm. Pf. gegenwärtig zu jenen wenigen Ländern der Erde, deren Telegraphenstrom sehr nach nicht passen ist, obgleich die Tore (4 Proc. pro Welt, mindestens 40 Pf.) völlig genutzt werden. Technisch liegen die Verhältnisse nicht derartig, wie die Befürchtungen der Verhältnisse, die chemisch betrachtet waren, und zumal die Befürchtungen der chemisch betrachteten Güter, die durchwegs eine geringe Belastung der Staatswirtschaften bestimmt, auf die Güter und Güter der Industrie zu vereinfachen. Auf diese Weise sollte man eine gerechte Vertheilung der Staatsaufgaben herstellen; und zugleich den Kreis der Steuerzahler erweitern; in Wirklichkeit ist aber, wie schon erwähnt, nur die Tabaksteuer erhöht worden, während andere Abgaben entzerrt oder aufgehoben worden. Im Jahre 1881 betrugen die Abgaben durchschnittlich 22 Mark, 1897 nun nur 17,5 Mark, aber 20 Proc. weniger. Das Eisenbahngesetz hat sich durchweg erweitert. Da Wassersteuer erfordert jetzt jeder handelnde Betrieb einer Schiffsbesteckung, um in Überseestadt hat die große Industriestadt den ersten Aufschwung erlebt. Von 1881 bis 1888 stagnierte das Brutto bei 1510 Mill. 1887 jedoch war mit 1850 km ab; die Passagierzahl lag nur 0,6 Mill. im Jahre 1881 auf 13,3 und im abschließenden Jahre, die Gütermenge nur 1,27 Mill. Tonnen auf 2,7 Mill. die Reiternahmen von 854 000 ergab. Pf. auf 100 000 qm. Pf. der Zahl der Passagiere klagt von 688 000 auf 2,1 Mill. und 200 000 qm. Pf. gegenwärtig zu jenen wenigen Ländern der Erde, deren Telegraphenstrom sehr nach nicht passen ist, obgleich die Tore (4 Proc. pro Welt, mindestens 40 Pf.) völlig genutzt werden. Technisch liegen die Verhältnisse nicht derartig, wie die Befürchtungen der Verhältnisse, die chemisch betrachtet waren, und zumal die Befürchtungen der chemisch betrachteten Güter, die durchwegs eine geringe Belastung der Staatswirtschaften bestimmt, auf die Güter und Güter der Industrie zu vereinfachen. Auf diese Weise sollte man eine gerechte Vertheilung der Staatsaufgaben herstellen; und zugleich den Kreis der Steuerzahler erweitern; in Wirklichkeit ist aber, wie schon erwähnt, nur die Tabaksteuer erhöht worden, während andere Abgaben entzerrt oder aufgehoben worden. Im Jahre 1881 betrugen die Abgaben durchschnittlich 22 Mark, 1897 nun nur 17,5 Mark, aber 20 Proc. weniger. Das Eisenbahngesetz hat sich durchweg erweitert. Da Wassersteuer erfordert jetzt jeder handelnde Betrieb einer Schiffsbesteckung, um in Überseestadt hat die große Industriestadt den ersten Aufschwung erlebt. Von 1881 bis 1888 stagnierte das Brutto bei 1510 Mill. 1887 jedoch war mit 1850 km ab; die Passagierzahl lag nur 0,6 Mill. im Jahre 1881 auf 13,3 und im abschließenden Jahre, die Gütermenge nur 1,27 Mill. Tonnen auf 2,7 Mill. die Reiternahmen von 854 000 ergab. Pf. auf 100 000 qm. Pf. der Zahl der Passagiere klagt von 688 000 auf 2,1 Mill. und 200 000 qm. Pf. gegenwärtig zu jenen wenigen Ländern der Erde, deren Telegraphenstrom sehr nach nicht passen ist, obgleich die Tore (4 Proc. pro Welt, mindestens 40 Pf.) völlig genutzt werden. Technisch liegen die Verhältnisse nicht derartig, wie die Befürchtungen der Verhältnisse, die chemisch betrachtet waren, und zumal die Befürchtungen der chemisch betrachteten Güter, die durchwegs eine geringe Belastung der Staatswirtschaften bestimmt, auf die Güter und Güter der Industrie zu vereinfachen. Auf diese Weise sollte man eine gerechte Vertheilung der Staatsaufgaben herstellen; und zugleich den Kreis der Steuerzahler erweitern; in Wirklichkeit ist aber, wie schon erwähnt, nur die Tabaksteuer erhöht worden, während andere Abgaben entzerrt oder aufgehoben worden. Im Jahre 1881 betrugen die Abgaben durchschnittlich 22 Mark, 1897 nun nur 17,5 Mark, aber 20 Proc. weniger. Das Eisenbahngesetz hat sich durchweg erweitert. Da Wassersteuer erfordert jetzt jeder handelnde Betrieb einer Schiffsbesteckung, um in Überseestadt hat die große Industriestadt den ersten Aufschwung erlebt. Von 1881 bis 1888 stagnierte das Brutto bei 1510 Mill. 1887 jedoch war mit 1850 km ab; die Passagierzahl lag nur 0,6 Mill. im Jahre 1881 auf 13,3 und im abschließenden Jahre, die Gütermenge nur 1,27 Mill. Tonnen auf 2,7 Mill. die Reiternahmen von 854 000 ergab. Pf. auf 100 000 qm. Pf. der Zahl der Passagiere klagt von 688 000 auf 2,1 Mill. und 200 000 qm. Pf. gegenwärtig zu jenen wenigen Ländern der Erde, deren Telegraphenstrom sehr nach nicht passen ist, obgleich die Tore (4 Proc. pro Welt, mindestens 40 Pf.) völlig genutzt werden. Technisch liegen die Verhältnisse nicht derartig, wie die Befürchtungen der Verhältnisse, die chemisch betrachtet waren, und zumal die Befürchtungen der chemisch betrachteten Güter, die durchwegs eine geringe Belastung der Staatswirtschaften bestimmt, auf die Güter und Güter der Industrie zu vereinfachen. Auf diese Weise sollte man eine gerechte Vertheilung der Staatsaufgaben herstellen; und zugleich den Kreis der Steuerzahler erweitern; in Wirklichkeit ist aber, wie schon erwähnt, nur die Tabaksteuer erhöht worden, während andere Abgaben entzerrt oder aufgehoben worden. Im Jahre 1881 betrugen die Abgaben durchschnittlich 22 Mark, 1897 nun nur 17,5 Mark, aber 20 Proc. weniger. Das Eisenbahngesetz hat sich durchweg erweitert. Da Wassersteuer erfordert jetzt jeder handelnde Betrieb einer Schiffsbesteckung, um in Überseestadt hat die große Industriestadt den ersten Aufschwung erlebt. Von 1881 bis 1888 stagnierte das Brutto bei 1510 Mill. 1887 jedoch war mit 1850 km ab; die Passagierzahl lag nur 0,6 Mill. im Jahre 1881 auf 13,3 und im abschließenden Jahre, die Gütermenge nur 1,27 Mill. Tonnen auf 2,7 Mill. die Reiternahmen von 854 000 ergab. Pf. auf 100 000 qm. Pf. der Zahl der Passagiere klagt von 688 000 auf 2,1 Mill. und 200 000 qm. Pf. gegenwärtig zu jenen wenigen Ländern der Erde, deren Telegraphenstrom sehr nach nicht passen ist, obgleich die Tore (4 Proc. pro Welt, mindestens 40 Pf.) völlig genutzt werden. Technisch liegen die Verhältnisse nicht derartig, wie die Befürchtungen der Verhältnisse, die chemisch betrachtet waren, und zumal die Befürchtungen der chemisch betrachteten Güter, die durchwegs eine geringe Belastung der Staatswirtschaften bestimmt, auf die Güter und Güter der Industrie zu vereinfachen. Auf diese Weise sollte man eine gerechte Vertheilung der Staatsaufgaben herstellen; und zugleich den Kreis der Steuerzahler erweitern; in Wirklichkeit ist aber, wie schon erwähnt, nur die Tabaksteuer erhöht worden, während andere Abgaben entzerrt oder aufgehoben worden. Im Jahre 1881 betrugen die Abgaben durchschnittlich 22 Mark, 1897 nun nur 17,5 Mark, aber 20 Proc. weniger. Das Eisenbahngesetz hat sich durchweg erweitert. Da Wassersteuer erfordert jetzt jeder handelnde Betrieb einer Schiffsbesteckung, um in Überseestadt hat die große Industriestadt den ersten Aufschwung erlebt. Von 1881 bis 1888 stagnierte das Brutto bei 1510 Mill. 1887 jedoch war mit 1850 km ab; die Passagierzahl lag nur 0,6 Mill. im Jahre 1881 auf 13,3 und im abschließenden Jahre, die Gütermenge nur 1,27 Mill. Tonnen auf 2,7 Mill. die Reiternahmen von 854 000 ergab. Pf. auf 100 000 qm. Pf. der Zahl der Passagiere klagt von 688 000 auf 2,1 Mill. und 200 000 qm. Pf. gegenwärtig zu jenen wenigen Ländern der Erde, deren Telegraphenstrom sehr nach nicht passen ist, obgleich die Tore (4 Proc. pro Welt, mindestens 40 Pf.) völlig genutzt werden. Technisch liegen die Verhältnisse nicht derartig, wie die Befürchtungen der Verhältnisse, die chemisch betrachtet waren, und zumal die Befürchtungen der chemisch betrachteten Güter, die durchwegs eine geringe Belastung der Staatswirtschaften bestimmt, auf die Güter und Güter der Industrie zu vereinfachen. Auf diese Weise sollte man eine gerechte Vertheilung der Staatsaufgaben herstellen; und zugleich den Kreis der Steuerzahler erweitern; in Wirklichkeit ist aber, wie schon erwähnt, nur die Tabaksteuer erhöht worden, während andere Abgaben entzerrt oder aufgehoben worden. Im Jahre 1881 betrugen die Abgaben durchschnittlich 22 Mark, 1897 nun nur 17,5 Mark, aber 20 Proc. weniger. Das Eisenbahngesetz hat sich durchweg erweitert. Da Wassersteuer erfordert jetzt jeder handelnde Betrieb einer Schiffsbesteckung, um in Überseestadt hat die große Industriestadt den ersten Aufschwung erlebt. Von 1881 bis 1888 stagnierte das Brutto bei 1510 Mill. 1887 jedoch war mit 1850 km ab; die Passagierzahl lag nur 0,6 Mill. im Jahre 1881 auf 13,3 und im abschließenden Jahre, die Gütermenge nur 1,27 Mill. Tonnen auf 2,7 Mill. die Reiternahmen von 854 000 ergab. Pf. auf 100 000 qm. Pf. der Zahl der Passagiere klagt von 688 000 auf 2,1 Mill. und 200 000 qm. Pf. gegenwärtig zu jenen wenigen Ländern der Erde, deren Telegraphenstrom sehr nach nicht passen ist, obgleich die Tore (4 Proc. pro Welt, mindestens 40 Pf.) völlig genutzt werden. Technisch liegen die Verhältnisse nicht derartig, wie die Befürchtungen der Verhältnisse, die chemisch betrachtet waren, und zumal die Befürchtungen der chemisch betrachteten Güter, die durchwegs eine geringe Belastung der Staatswirtschaften bestimmt, auf die Güter und Güter der Industrie zu vereinfachen. Auf diese Weise sollte man eine gerechte Vertheilung der Staatsaufgaben herstellen; und zugleich den Kreis der Steuerzahler erweitern; in Wirklichkeit ist aber, wie schon erwähnt, nur die Tabaksteuer erhöht worden, während andere Abgaben entzerrt oder aufgehoben worden. Im Jahre 1881 betrugen die Abgaben durchschnittlich 22 Mark, 1897 nun nur 17,5 Mark, aber 20 Proc. weniger. Das Eisenbahngesetz hat sich durchweg erweitert. Da Wassersteuer erfordert jetzt jeder handelnde Betrieb einer Schiffsbesteckung, um in Überseestadt hat die große Industriestadt den ersten Aufschwung erlebt. Von 1881 bis 1888 stagnierte das Brutto bei 1510 Mill. 1887 jedoch war mit 1850 km ab; die Passagierzahl lag nur 0,6 Mill. im Jahre 1881 auf 13,3 und im abschließenden Jahre, die Gütermenge nur 1,27 Mill. Tonnen auf 2,7 Mill. die Reiternahmen von 854 000 ergab. Pf. auf 100 000 qm. Pf. der Zahl der Passagiere klagt von 688 000 auf 2,1 Mill. und 200 000 qm. Pf. gegenwärtig zu jenen wenigen Ländern der Erde, deren Telegraphenstrom sehr nach nicht passen ist, obgleich die Tore (4 Proc. pro Welt, mindestens 40 Pf.) völlig genutzt werden. Technisch liegen die Verhältnisse nicht derartig, wie die Befürchtungen der Verhältnisse, die chemisch betrachtet waren, und zumal die Befürchtungen der chemisch betrachteten Güter, die durchwegs eine geringe Belastung der Staatswirtschaften bestimmt, auf die Güter und Güter der Industrie zu vere

